



Gemeinde Glarus Nord

---

# Revision Ortsplanung

## Grundlagenbericht

---

Arbeitsplatzstandorte

---





# Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	3
2.	Objektliste	6
3.	Arbeitszonenprofilierung	10
3.1	Arbeitsplatzstandort Bilten	11
3.2	Arbeitsplatzstandort Unterer Fennen Niederurnen	14
3.3	Arbeitsplatzstandort Stuckenen Niederurnen	16
3.4	Arbeitsplatzstandort Untere Allmeind	18
3.5	Arbeitsplatzstandort Jenny-Areal Ziegelbrücke	20
3.6	Arbeitsplatzstandort Eternit-Areal Niederurnen	23
3.7	Arbeitsplatzstandort Bahnlinie Oberurnen	25
3.8	Arbeitsplatzstandort Bahnlinie Oberurnen/Näfels	27
3.9	Arbeitsplatzstandort Näfels Nord	29
3.10	Arbeitsplatzstandort Näfels Mitte	31
3.11	Arbeitsplatzstandort Näfels Süd	33
3.12	Industriebranche Zschokke, Näfels	35
3.13	Arbeitsplatzstandort Mühlhäusern Näfels	37
3.14	Arbeitsplatzstandort Netstal Maschinen AG, Näfels	39
3.15	Arbeitsplatzstandort Mollis Nord	41
3.16	Arbeitsplatzstandort Mollis	43
3.17	Arbeitsplatzstandort Mollis Süd	45
3.18	Arbeitsplatzstandort Flugplatzareal Mollis	47
3.19	Arbeitsplatzstandort Biäsche Süd, Mollis	49
3.20	Arbeitsplatzstandort Biäsche Nord, Mollis / Niederurnen	51
3.21	Arbeitsplatzstandort Mühlehorn	53
3.22	Arbeitsplatzstandort Tiefenwinkel, Mühlehorn	55



## 1. Ausgangslage

Die Gemeinde Glarus Nord ist der wirtschaftliche Motor des Kantons Glarus. Dies schlägt sich auch in der wirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen Jahre nieder: Im Jahr 2008 befanden sich 7'518 Arbeitsplätze in der nördlichsten Glarner Gemeinde, im Jahr 2011 waren es 8'240 und 2017 bereits 8'723 Arbeitsplätze. In der Zeitspanne von 2008 bis 2017 entspricht dies einem Zuwachs von 1'205 Arbeitsplätzen. In Vollzeitäquivalenten ausgedrückt wird für das Jahr 2017 ein Wert von 7'045.2 ausgewiesen. Davon liegen 3'235.1 Vollzeitäquivalente in den Arbeitszonen und 3'810.1 Vollzeitäquivalente ausserhalb der Arbeitszonen (Stand Jahr 2017). Dies ist mitunter darauf zurückzuführen, dass das BFS alle öffentlichen und privaten Unternehmen und Arbeitsstätten der Landwirtschaft, der Industrie, des Gewerbes und des Dienstleistungssektors erfasst. Sowohl Arbeitsstätten der Landwirtschaft als auch die öffentliche Hand befinden sich meist in der Landwirtschaftszone bzw. in der Zone für öffentliche Bauten. Viele Dienstleister und selbständig Erwerbende sind in der Dorfkernzone- resp. der Dorfzone angesiedelt. Dies entspricht dem Ziel der Innenentwicklung.

Im Jahr 2017 (aktuellste Daten des BFS) verfügte die Gemeinde über 1'338 Unternehmen, während es im Jahr 2008 noch 957 waren. Dies entspricht einem Zuwachs von 381 Unternehmen. Mit der Carlsberg Supply Company, der Confiseur Läderach AG, Elysator, GUMA, Etertub oder Hess Medizintechnik AG konnten in den vergangenen Jahren zudem namhafte Unternehmen in der Gemeinde Glarus Nord angesiedelt werden.

Diese Entwicklung erstaunt nicht: Mit der unmittelbaren Lage an der Autobahn A3 und dem Bahnverkehrsknotenpunkt Ziegelbrücke verfügt die Gemeinde Glarus Nord im kantonalen Vergleich einerseits über eine hervorragende geographische Ausgangslage für potenziell anzusiedelnde Unternehmen, andererseits bietet der Kanton Glarus insbesondere für juristische Personen eine äusserst moderate Besteuerung.

Damit die Gemeinde Glarus Nord seine Funktion als wirtschaftlicher Motor des Kantons wahrnehmen kann, sind in der Nutzungsplanung entsprechend benötigte Flächen als Arbeitszone zu bezeichnen. Na-



mentlich betrifft dies vor allem die Arbeitsplatzgebiete Jenny-Areal Niederurnen/Ziegelbrücke (Dienstleistungen), Biäsche Mollis (Gewerbe und Industrie), Bilten (Gewerbe und Industrie) und Obererlen, Näfels (Industrie und Gewerbe).

Die Gemeinde Glarus Nord verfügt über ein zusätzlich wirtschaftlich bedeutendes und im regionalen Vergleich einzigartiges Asset: Den Flugplatz Mollis und das daran angrenzende Gebiet. Seit dem Rückzug der Armee im Jahr 2008 entwickelten sich am und um den Flugplatz Mollis aviatische und aviatiknahe wirtschaftliche Tätigkeiten. Diese nahmen seit dem Beschluss der Gemeinde Glarus Nord im Jahr 2012, den Flugplatz käuflich zu erwerben und in ein zivil genutztes Flugfeld zu überführen, nochmals stark zu. Der Flugplatz Mollis stellt mittlerweile einen bedeutenden Wirtschaftsstandort von gesamtkantonalen Bedeutung dar. Mit dem lancierten Helikopter-Kompetenzzentrum, u.a. geprägt durch das Leuchtturmprojekt Marengo Swisshelicopter AG entsteht für den Kanton Glarus die einzigartige Chance, einen Wirtschaftscluster von nationaler Ausstrahlung zu schaffen. Dies kann längerfristig zu mehreren hundert wertschöpfenden und qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen führen. Diese werden wohl eher in der wertschöpfungsintensiven Entwicklungsabteilung geschaffen, weil der Eigentümer mittlerweile entschieden hat, dass die effektive Produktion des neuen Helikopters im Stammhaus der Firma Leonardo in Italien erfolgen soll. Diese Arbeitsplatzzone darf in Anbetracht der besonderen Ausgangslage jedoch nicht in Konkurrenz zu weiteren Arbeitsplatzgebieten der Gemeinde treten.

Die Gemeinde strebt eine wirtschaftliche Entwicklung aller acht Ortschaften der Gemeinde an, daher sind entsprechende Arbeitszonen sicher zu stellen. Der Wirtschaftsstandort Glarus Nord dient bezüglich Arbeitsplätze dem ganzen Kanton und unterstützt die kantonale Strategie, die Gemeinden Glarus und Glarus Süd vor allem als Wohnorte zu positionieren.

Dieses Dokument bildet die Grundlage für ein erfolgreiches Arbeitszonenmanagement in der Gemeinde Glarus Nord. Die Objektliste und die Profilierung der Arbeitszonen in den folgenden Kapiteln vermitteln einen Überblick über die verschiedenen Arbeitszonen in Glarus Nord und



dienen als Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der verschiedenen Arbeitsplatzstandorte.



## 2. Objektliste

Nr.	Arbeitsplatzstandort	VZÄ	Einwohner	Zone neu	Eigentum Reserven	Ausrichtung	Zonen- flächen (ha)	Reserve- flächen (ha)	Empfehlung
1	Bilten	1012.8	39	Arbeitszone ES III/IV	Privat	Industrie Gewerbe	31.5	7.8	- Aktive Baulandmobilisierung  - TS 1 & 3 Detailhandel nicht zweckmässig  - TS 1 Kleinbetriebe nur in untergeordnetem Umfang  - Optimierungen öffentliche Verkehrserschliessung  - Detailhandel nicht zweckmässig
2	Unterer Fennen Niederurnen	146.3	0	Arbeitszone ES IV	Öffentlich	Gewerbe Dienstleistung	3.9	0.2	- Optimierung öffentliche Verkehrserschliessung  - Detailhandel nicht zweckmässig
3	Stuckenen Niederurnen	49.6	29	Arbeitszone ES III	Privat	Gewerbe	2.4	0.1	- Optimierung öffentliche Verkehrserschliessung  - Detailhandel nicht zweckmässig
4	Untere Allmeind Niederurnen	0	0	Arbeitszone ES III	Öffentlich	Gewerbe	1.3	0	- Stark emittierende Betriebe nicht zulässig
5	Jenny-Areal Ziegelbrücke	359.4	45	Arbeitszone ES III	Öffentlich Privat	Industrie Gewerbe	6.8	2.8	- Geeignet für publikumsorientierte Nutzungen  - Auf hochwertige Gestaltung ist hinzuwirken
6	Eternit-Areal Niederurnen	376.3	13	Arbeitszone ES III	Öffentlich Privat	Industrie	16.8	2.3	- Aktive Baulandmobilisierung  - Detailhandel nicht zweckmässig



Nr.	Arbeitsplatzstandort	VZÄ	Einwohner	Zone neu	Eigentum Reserven	Ausrichtung	Zonen- flächen (ha)	Reserve- flächen (ha)	Empfehlung
7	Bahnlinie Oberurnen	19.9	66	Arbeitszone ES III	Öffentlich	Gewerbe	1.3	0.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Detailhandel nicht zweckmässig</li> <li>- Stark emittierende Betriebe nicht zulässig</li> <li>- Übergänge zum Wohnen sensibel gestalten</li> <li>- Mobilisierung innerer Reserven</li> </ul>
8	Bahnlinie Oberurnen Näfels	238	46	Arbeitszone ES III	Öffentlich	Industrie Gewerbe	4.0	0.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkere Differenzierung der Nutzung entsprechend ihrer Lage</li> <li>- Umsetzung Stichstrasse</li> </ul>
9	Näfels-Nord	207.5	10	Arbeitszone ES IV	Privat	Gewerbe Dienstleistung	4.7	0.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geeignet für stark emittierende Betriebe</li> <li>- Strategische Ansiedlung von Grossbetrieben mit grosser Wertschöpfung</li> <li>- Aktive Baulandmobilisierung</li> </ul>
10	Näfels Mitte	77.2	28	Arbeitszone ES III	Privat	Gewerbe	5.7	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Detailhandel mit Gütern des täglichen Bedarfs nicht zweckmässig</li> <li>- Ansiedlung kleinere und mittlere Betriebe zweckmässig</li> <li>- Aktive Baulandmobilisierung</li> </ul>
11	Näfels Süd	191.3	21	Arbeitszone ES III	Privat	Gewerbe	4.0	0.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Optimierung öffentliche Verkehrserschliessung</li> </ul>



Nr.	Arbeitsplatzstandort	VZÄ	Einwohner	Zone neu	Eigentum Reserven	Ausrichtung	Zonen- flächen (ha)	Reserve- flächen (ha)	Empfehlung
12	Industriebrache Zschokke, Näfels	8.2	0	Zone für höhere Bauten	Privat	Dienstleistung	0	0	- Architekturwettbewerb  - Überbauungsplan  - Dichte Dienstleis- tungs-nutzung  - Verdichtete Bauweise  - Stark emittierende Betriebe nicht zulässig
13	Mühlhäusern, Näfels	121.9	6	Arbeitszone ES III	Privat	Gewerbe Dienstleistung	5.3	0.1	- Übergänge zum Wohnen sensibel gestalten  - Aktive Baulandmobilisierung
14	Netstal Maschinen AG, Näfels	41.7	0	Arbeitszone ES IV	Öffentlich	Industrie	10.8	3.2	- Nutzung sichern  - Detailhandel nicht zweckmässig
15	Mollis-Nord	43.9	35	Arbeitszone ES III	Privat	Gewerbe	2.8	0.5	- Stark emittierende Betriebe nicht zulässig  - Aktive Baulandmobilisierung
16	Mollis	222.4	38	Arbeitszone ES III	Öffentlich Privat	Gewerbe	6.6	0.4	- Optimierung öffentliche Verkehrerschliessung  - Aktive Baulandmobilisierung
17	Mollis Süd	11.8	3	Arbeitszone ES IV	-	Industrie	5.6	0.6	- Optimierungen öffentliche Ver- kehrerschliessung





Nr.	Arbeitsplatzstandort	VZÄ	Einwohner	Zone neu	Eigentum Reserven	Ausrichtung	Zonen- flächen (ha)	Reserve- flächen (ha)	Empfehlung
18	Flugplatzareal Mollis	278.9	5	Arbeitszone ES IV	Öffentlich	Gewerbe	8.2	4.6	- Geeignet für stark emittierende Betriebe
									- Publikumsorientierte Nutzungen nicht zweckmässig
19	Biäsche Süd, Mollis	0	2	Arbeitszone ES IV	Öffentlich Privat	Industrie	7.0	5.0	- Ausrichtung auf aviaticnahe Betriebe
									- Optimierungen öffentliche Verkehrserschliessung
20	Biäsche Nord, Mollis/Niederurnen	21.1	0	Arbeitszone ES IV	Privat	Industrie Gewerbe	6.0	2.4	- Geeignet für stark emittierende Betriebe
									- Detailhandel nicht zweckmässig
21	Mühlehorn	0	2	Arbeitszone ES III	Privat	Gewerbe	1.2	0	- Kleinbetriebe nur in untergeordnetem Umfang zweckmässig
									- Aktive Baulandmobilisierung
22	Tiefenwinkel, Mühlehorn	121.9	23	Arbeitszone ES III / IV	Öffentlich Privat	Industrie Gewerbe	3.1	0.8	- Optimierungen öffentliche Verkehrserschliessung
									- Detailhandel mit Gütern des täglichen Bedarfs nicht zweckmässig
									- Aktive Baulandmobilisierung



### 3. Arbeitszonenprofilierung

Im Folgenden wird ein detaillierter Überblick über die bestehenden und geplanten Arbeitszonen und Industriebrachen gegeben. Es werden Begründungen in Bezug auf die Nutzungseignung und -absichten, die Bedeutung, Erschliessungsqualität und Baureife der Arbeitszonen angeführt.



### 3.1 Arbeitsplatzstandort Bilten

#### Ausgangslage

Lage

- Arbeitszone
- Arbeitszonenreserve
- Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Bilten	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
	TS 1 Industrie Süd	134.9	13.0
	TS 2 Industrie Nord + Ost	581.2	25.0
	TS 3 Industrie West	296.7	1.0
	<b>Total</b>	<b>1012.8</b>	<b>39.0</b>

**Übergeordnete Planungen**     **Kantonaler Richtplan (2018):** Entwicklungsschwerpunkt (flächenintensive Nutzungen wie Gewerbe, Industrie, Logistik; emissionslastige Betriebe, kein Detailhandel)  
**Gemeinderichtplan:** Entwicklungsschwerpunkt, Arbeitsplatzgebiet

**Erschliessung**     **MIV:** Die strassenmässige Erschliessung kann als gut eingestuft werden. Die Zufahrt erfolgt ab Autobahnanschluss Nr. 43 Bilten über das übergeordnete Strassennetz. Die TS Süd und Nord + Ost haben eine direkte Anbindung an den Autobahnanschluss. Die Zufahrt zum TS West tangiert Wohngebiete, könnte künftig aber Teil einer neuen Hauptachse Linth-Escherstrasse - Sägestrasse werden.  
**ÖV:** Der Bahnhof Bilten wird derzeit nur noch morgens und abends bedient. Tagsüber erfolgt die ÖV-Anbindung mit der Buslinie (Pfäffikon SZ) – Bilten, Ussbühl – Bilten – Niederurnen (ÖV-Güteklasse D). Teilweise weisen die Arbeitsgebiete keine ÖV-Güteklasse auf und gelten



---

	<p>als nicht mit dem ÖV erschlossen. Lage und Zugänglichkeit der Bushaltestellen können noch optimiert werden.</p> <p><b>Fussverkehr:</b> Die Arbeitsgebiete sind für den Fussverkehr teilweise nur mangelhaft erreichbar, insbesondere der TS 2 Industrie Nord + Ost. Auch die Anbindung des TS 1 Industrie Süd weist noch Optimierungspotenzial auf.</p> <p><b>Veloverkehr:</b> Die kantonale Radroute verläuft durch den Arbeitsplatzstandort. Die Arbeitsgebiete sind für den Veloverkehr dennoch teilweise nur mangelhaft erreichbar, insbesondere der TS 2 Industrie Nord + Ost.</p>
<b>Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven</b>	<p>Der TS Industrie Süd ist erschlossen, teilweise bebaut und weist eine nicht überbaute Reserve von 5.1 ha auf. Die Reserven sind in Privatbesitz. Gemäss Stand der Überbauung, Erschliessung und Baureife sind die Reserveflächen baureif, die grosse Reservefläche im Südosten ist innert 5 Jahren baureif. Die Bereiche oberhalb der Linth-Escherstrasse sind der Empfindlichkeitsstufe IV zugeordnet, die Bereiche unterhalb der Strassenverbindung der Empfindlichkeitsstufe III nach LSV. Ein Teil der Reserve, die südlich der Linth-Escherstrasse liegt und an das bebaute Grundstück anschliesst, ist der Gefahrenzone 2 zugeordnet. Die Bauten der riposa AG als auch der Wannerit AG liegen in der Gefahrenzone 3, des Weiteren ist die Baute der Wannerit AG gemäss kantonaler Erhebung als Verzeichnisobjekt eingestuft. Die nördlich der Linth-Escher-Strasse liegende Arbeitszone wird durch den Hintergraben unterteilt.</p> <p>Der TS Industrie Ost ist erschlossen, teilweise bebaut und weist eine nicht überbaute Reserve von 2.0 ha auf, diese sind teilweise bereits baureif oder innert 5 Jahren baureif. Das Resilux-Areal ist der Gefahrenzone 3 zugewiesen. Das westliche Ende grenzt an den Biltnerbach und liegt damit in der Gefahrenzone 2. Die neu ausgeschiedene Gewässerraumzone tangiert die Arbeitszone nur minimal und hat keinen Einfluss auf die Nutzung. Auch am östlichen Rand wird das Gebiet minimal von einer neu ausgeschiedenen Gewässerraumzone tangiert, der ebenfalls keinen Einfluss auf die Nutzung hat. Gemäss Zonenplan gilt die Empfindlichkeitsstufe IV nach LSV.</p> <p>Der TS Industrie West ist erschlossen, grösstenteils bebaut und weist eine nicht überbaute Reserve von 0.6 ha auf, die bereits baureif ist. Es gilt die Empfindlichkeitsstufe IV nach LSV. Ein Teil der Reserve entlang der Bahnleise liegt in der Gefahrenzone 2.</p>
<b>Profil</b>	
<b>Heutiges Profil</b>	<p>Das Industriegebiet Bilten weist eine durchmischte Gewerbe- und Industriestruktur auf. Neben flächenintensiven Nutzungen, wozu beispielsweise das Resilux- oder Wannerit AG-Areal gezählt werden können, haben sich auch kleine Einzelunternehmen angesiedelt, wie beispielsweise nautic Sport oder die Klarer-Zwicky AG.</p> <p>Auf dem TS Industrie Süd befinden sich Firmen aus dem Baugewerbe, Detailhandel und Bettwarenindustrie.</p> <p>Es befinden sich Firmen aus dem Automobilgewerbe, Baugewerbe, Verpackungsindustrie, Detailhandel und aus der Elektronik am TS Industrie Ost.</p> <p>Der TS West verfügt über Firmen der Medizinaltechnik, Detailhandel, Lebensmittelproduktion, Automobilgewerbe und Wasserverarbeitungsgewerbe.</p>
<b>Qualifizierung</b>	<p>Aufgrund der Ansiedlung internationaler und wichtigen nationalen Unternehmen, wie es Riposa, Confiseur, Läderach, Pumpen Lechner Elysator, GUMA, Etertub oder die Hess Medizintechnik AG, ist der Standort von grösserer kantonaler wirtschaftlicher Bedeutung. Ebenfalls wichtige Arbeitgeber sind die Bauunternehmungen Toneatti und Feldmann Bau. Mit rund 980 Vollzeitäquivalenten weist dieser Standort auch eine verhältnismässig grosse Anzahl Vollzeitäquivalente auf. Die Bedeutung des Arbeitsplatzstandortes ist bereits überdurchschnittlich und dürfte aufgrund des vorhandenen Potenzials bezüglich Standortes und Erschliessung nicht an Bedeutung verlieren.</p> <p>Besonders der TS Industrie Nord + Ost kann als Industrie- und Produktionsstandort bezeichnet werden. Dieser weist eine gute, direkte MIV-Erschliessung mit wenig Querungen von Wohnmischgebieten und hinreichende Distanz zu lärmempfindlichen Nutzungen auf.</p>

---



---

	Der TS Süd zeichnet sich besonders durch grössere Nutzungsflächen und eine direkte Erschliessung ohne Querung von Wohnmischgebieten aus.
Empfehlungen	<p><b>Ausrichtung:</b> Industrie / Gewerbe</p> <p>An den TS West und Süd ist Detailhandel aufgrund der bestehenden Nutzungsstruktur nicht zweckmässig. Am Teilstandort Süd ist die Ansiedlung von Kleinbetrieben nur in untergeordnetem Umfang zu empfehlen.</p> <p><b>Nutzungsplanung:</b> Die TS West, Ost und die südöstlichen Flächen des TS Süd sind entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung der Arbeitszone der ES IV zuzuordnen. Die restlichen Bereiche des TS Süd sind der ES III zuzuordnen, weil sie relativ nah an Wohn-Mischgebieten liegen.</p> <p><b>Erschliessung:</b> Die Erschliessung mit dem MIV (inkl. Schwerverkehr) kann als gut bezeichnet werden. Die Erschliessung mit ÖV, Fuss- und Veloverkehr ist zu verbessern.</p> <p><b>Mobilisierung der Reserven / Förderung der Verfügbarkeit:</b> Das Eigentum der unbebauten Parzellen ist weitgehend privat, wodurch die Verfügbarkeit nicht a priori sichergestellt ist. Eine aktive Baulandmobilisierung der Gemeinde ist in diesem Falle zielführend.</p>

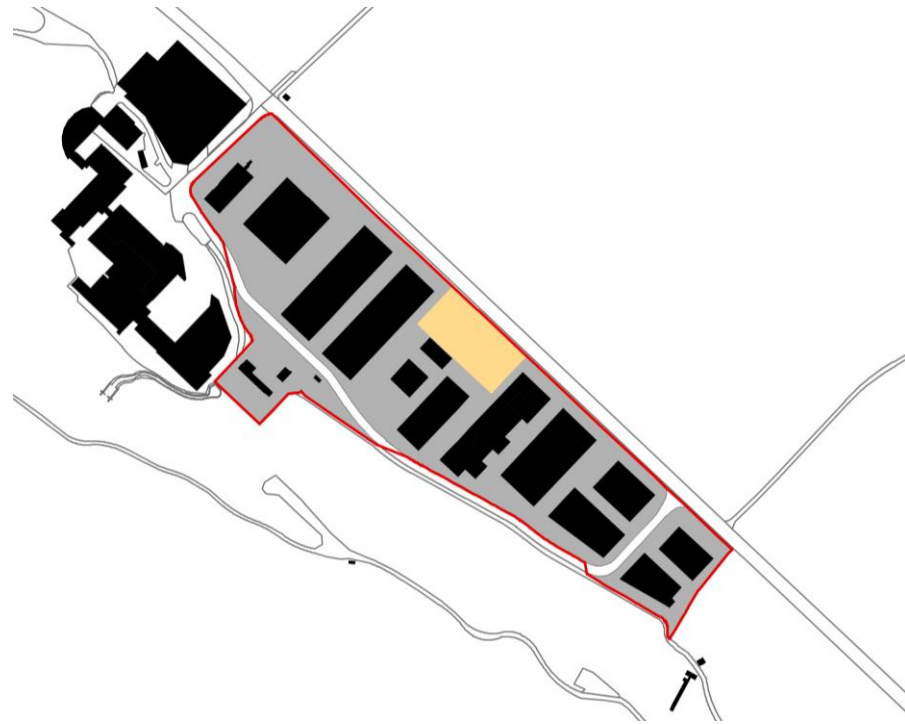
---



### 3.2 Arbeitsplatzstandort Unterer Fennen Niederurnen

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone
  - Arbeitszonenreserve
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Unterer Fennen, Niederurnen	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
		146.3	0.0

**Übergeordnete Planungen** Gemeinderichtplan: Arbeitsplatzgebiet

**Erschliessung**

**MIV:** Die örtliche Verkehrserschliessung funktioniert über die Kantonsstrasse, dabei werden aus Richtung Bilten keine Wohngebiete tangiert. Die Anbindung an das Hochleistungsstrassennetz erfolgt über den Autobahnanschluss Nr. 43 Bilten und beansprucht durchschnittlich 4 Fahrminuten.

**ÖV:** Der Teilstandort ist nicht mit dem ÖV erschlossen und keiner ÖV-Güteklasse zugeordnet.

**Fussverkehr:** Der Arbeitsplatzstandort ist von Bilten und Niederurnen über verschiedene Wegverbindungen in der Ebene oder am Hangfuss erreichbar. Aufgrund der grösseren Entfernungen zu beiden Ortschaften (ca. 1 km oder mehr) weist der Fussverkehr wohl eine geringe Bedeutung auf.

**Veloverkehr:** Der Arbeitsplatzstandort ist ab der kantonalen Radroute angebunden. Um ins Gebiet Unterer Fennen zu gelangen, muss die Kantonsstrasse gequert werden.

**Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven**

Der Arbeitsplatzstandort ist erschlossen und grösstenteils bebaut. Eine Parzelle ist noch nicht überbaut und kann zu den Arbeitszonenreserven gezählt werden und wird im UEB als baureif beschrieben. Diese Parzelle ist im Eigentum der Gemeinde. Diese Reserve weist eine Fläche von 0.2 ha auf. Ein Grossteil der bereits überbauten Parzellen liegt in der Gefahrenzone 3, vereinzelte Flächen, wie die Reservefläche, liegen in der Gefahrenzone 2.



## Profil

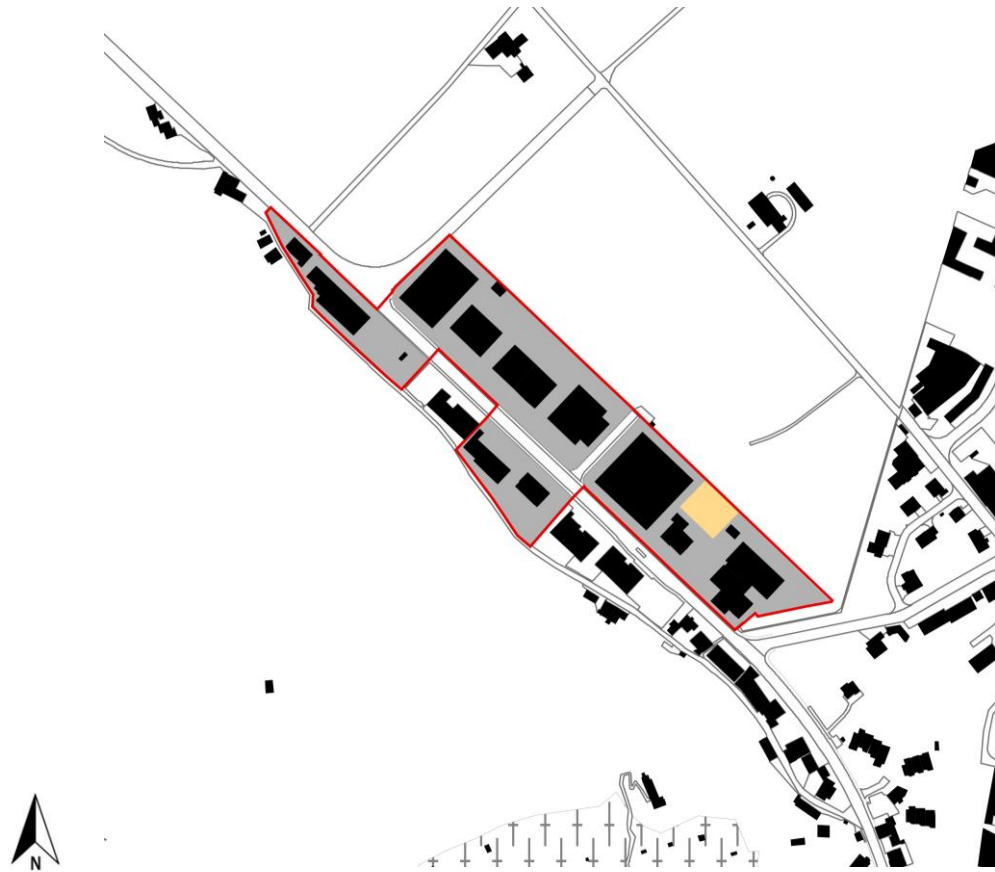
Heutiges Profil	Am Arbeitsstandort unterer Fennen haben sich unter anderem Firmen der Baubranche, Fahrzeugtechnik und Automobilgewerbe angesiedelt. Des Weiteren befinden sich ein Freizeitzentrum und ein Nachtlokal am Standort.
Qualifizierung	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung mit einer mittleren Anzahl Vollzeitäquivalenzstellen. Der Arbeitsplatzstandort unterer Fennen kann als Gewerbestandort bezeichnet werden.</p> <p>Der Standort ist bereits heute grösstenteils überbaut. Eine Weiterentwicklung mittels Unternehmen, welche der vorhandenen Nutzung entsprechen, ist zielführend.</p>
Empfehlungen	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe IV zuzuordnen.</p> <p>Aufgrund der strassenmässigen Erschliessungsqualität sind keine spezifischen Massnahmen zu treffen. Bezüglich der Erschliessung mit dem ÖV könnten Optimierungen, d.h. eine Bushaltestelle an der Kantonsstrasse oder im Arbeitsplatzgebiet, standortfördernd wirken.</p> <p>Aufgrund der bestehenden Erschliessungsqualität und der peripheren Lage ist Detailhandel nicht zweckmässig.</p>



### 3.3 Arbeitsplatzstandort Stuckenen Niederurnen

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone
  - Arbeitszonenreserve
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Stuckenen, Niederurnen	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
		49.6	29.0

Übergeordnete Planungen      Gemeinderichtplan: Wohn-/Mischgebiet

**Erschliessung**

**MIV:** Die örtliche Verkehrserschliessung verläuft über die Badstrasse (Kantonsstrasse), dabei werden aus Richtung Bilten keine Wohngebiete tangiert. Die Anbindung an das Hochleistungsstrassennetz erfolgt über den Autobahnanschluss Nr. 43 Bilten und beansprucht durchschnittlich 5 Fahrminuten.

**ÖV:** Der Arbeitsplatzstandort ist über die Bus-Haltestelle «Badstrasse» an den ÖV angebunden (ÖV-Güteklasse D). Die Zugänglichkeit der Bushaltestelle kann noch optimiert werden. Zudem befindet sich der Arbeitsplatzstandort teilweise im Einzugsgebiet (1'000 m) des Bahnhofs Ziegelbrücke, was einer ÖV Güteklasse C entspricht.

**Fussverkehr:** Der Arbeitsplatzstandort ist für den Fussverkehr hauptsächlich über die Badstrasse erreichbar. Dieser Strassenraum weist jedoch nur eine geringe Attraktivität auf. Es existieren weitere rückwärtige Anbindungen, z.B. Alte Gasse.





---

	<b>Veloverkehr:</b> Der Arbeitsplatzstandort befindet sich in der Nähe, jedoch nicht unmittelbar an der kantonalen Radroute.
<b>Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven</b>	<p>Der Arbeitsplatzstandort Stuckenen ist erschlossen und grösstenteils bebaut. Eine Teilparzelle ist noch nicht überbaut und kann zu den Arbeitszonenreserven gezählt werden. Diese wird gemäss Stand Überbauung, Erschliessung und Baureife als baureif beschrieben und weist eine Fläche von 0.1 ha auf. Die Arbeitszonenreserve liegt im Eigentum der Glarimmag AG. Die Verfügbarkeit muss somit noch abgeklärt werden.</p> <p>Ein Grossteil der bereits überbauten Parzellen liegt in der Gefahrenzone 2 resp. 3. Teile der Parzellen 1477 und 265 liegen in der Gefahrenzone 1. Die Arbeitszonenreserve befindet sich in der Gefahrenzone 3.</p>
<hr/> <b>Profil</b> <hr/>	
<b>Heutiges Profil</b>	Am Arbeitsplatzstandort Stuckenen haben sich unter anderem Firmen der Baubranche, Fahrzeugtechnik und ein Dienstleister angesiedelt. Des Weiteren befindet sich eine Tennishalle am Standort.
<b>Qualifizierung</b>	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung mit einer entsprechenden Anzahl Vollzeitäquivalenzstellen.</p> <p>Der Arbeitsplatzstandort Stuckenen kann als Gewerbestandort bezeichnet werden.</p>
<b>Empfehlungen</b>	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen.</p> <p>Aufgrund der strassenmässigen Erschliessungsqualität sind keine spezifischen Massnahmen zu treffen. Bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr könnten Optimierungen, z.B. eine verbesserte Zugänglichkeit der Bushaltestelle, standortfördernd wirken. Gleiches gilt für Optimierungen zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs.</p> <p>Aufgrund der bestehenden Erschliessungsqualität und der Lage am Ortsrand ist die Ansiedlung von Detailhandel nicht zweckmässig.</p>



### 3.4 Arbeitsplatzstandort Untere Allmeind

#### Ausgangslage

Lage  Arbeitszone  
 Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Untere Allmeind	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
		0.0	0.0

**Übergeordnete Planungen**  
**Kantonaler Richtplan (2018):** Strategischer Entwicklungsschwerpunkt (arbeitsplatzintensive Nutzungen (Dienstleistungen), keine emissionslastigen Betriebe, Wohnen in Abstimmung mit den Arbeitsnutzungen möglich, kein Detailhandel)  
 Defizite Erschliessung (Strassenanbindung ans Hochleistungsnetz verbessern)  
**Gemeinderichtplan:** Entwicklungsschwerpunkt, Wohn-/Mischgebiet

**Erschliessung**  
**MIV:** Die örtliche Verkehrserschliessung verläuft über die Ziegelbrück - und Fabrikstrasse, dabei werden Wohngebiete tangiert. Die Anbindung an das Hochleistungsstrassennetz erfolgt über den Autobahnanschluss Nr. 43 Bilten (durchschnittlich 8 Fahrminuten), den Autobahnanschluss Nr. 44 Niederurnen (durchschnittlich 8 Fahrminuten) oder den Autobahnanschluss Nr. 45 Weesen (durchschnittlich 6 Fahrminuten).  
**ÖV:** Der Arbeitsplatzstandort liegt im Einzugsgebiet (500 m) des Bahnhofs Ziegelbrücke, was einer ÖV-Güteklasse B entspricht. Das Gebiet ist zudem über die Bushaltestelle «Ziegelbrücke, Post» erschlossen.



---

	<p><b>Fussverkehr:</b> Sowohl die Ziegelbrück- als auch die Fabrikstrasse sind wichtige Verbindungen für den Fussverkehr, u.a. als Zugänge zu den Schulanlagen Linth-Escher. Die Querungsmöglichkeiten für Fussgänger auf der Ziegelbrückstrasse weisen Optimierungspotenzial auf.</p> <p><b>Veloverkehr:</b> Sowohl die Ziegelbrück- als auch die Fabrikstrasse sind wichtige Verbindungen für den Veloverkehr (Zufahrt zum Bahnhof Ziegelbrücke).</p>
--	---

---

Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven

Der Arbeitsplatzstandort untere Allmeind ist erschlossen und bebaut.

---

## Profil

---

Heutiges Profil

Die Parzelle liegt im Eigentum der Gemeinde und wird derzeit an die H. Grünfelder AG Gartenbau und Gartencenter verpachtet. Die nord-westlich angrenzenden Parzellen werden ebenfalls für Gartenbau bzw. den Produktverkauf verwendet.

Qualifizierung

Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung. Es sind rund 130 Vollzeitäquivalenzstellen im Zusammenhang mit der Gärtnerei direkt mit dem Arbeitsplatzgebiet verbunden. Der Arbeitsplatzstandort untere Allmeind kann als Gewerbestandort bezeichnet werden.

Empfehlungen

Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen.

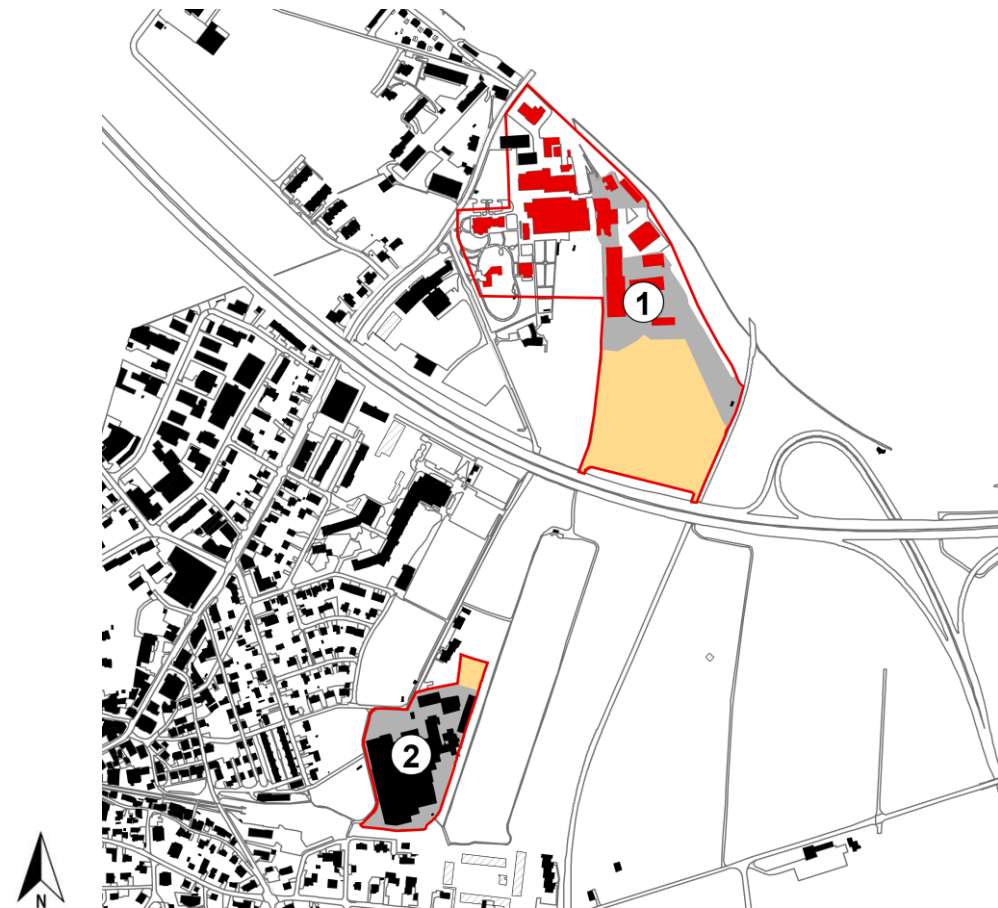
Im Raum Ziegelbrücke sind Gemeinschaftsparkierungsanlagen zu prüfen, gleichzeitig sind am Standort Ziegelbrücke Siedlungs- und Arbeitsformen zu fördern, die unterdurchschnittlich viel motorisierten Verkehr verursachen (autoarme Nutzungen, Reduktionen bei Pflichtparkplätzen, etc.). Die Attraktivität für den Fuss- und Veloverkehr ist zu erhöhen.



### 3.5 Arbeitsplatzstandort Jenny-Areal Ziegelbrücke

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone
  - Arbeitszonenreserve
  - Brache
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Jenny-Areal, Ziegelbrücke		
		Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
	TS 1 Weiergut	249.2	45.0
	TS 2 Süd	110.2	0.0
	<b>Total</b>	<b>359.4</b>	<b>45.0</b>

Übergeordnete Planungen (TS 1 & 2)	<b>Kantonaler Richtplan (2018):</b> Strategischer Entwicklungsschwerpunkt (arbeitsplatzintensive Nutzungen (Dienstleistungen), keine emissionslastigen Betriebe, Wohnen in Abstimmung mit den Arbeitsnutzungen möglich, kein Detailhandel)
	Defizite Erschliessung (Strassenanbindung ans Hochleistungsnetz verbessern)
	<b>Gemeinderichtplan:</b> Entwicklungsschwerpunkt, Arbeitsplatzgebiet & Wohn-/Mischgebiet



<b>Erschliessung</b>	<p><b>MIV:</b> Die örtliche Verkehrserschliessung an den TS Weihergut ist über (private) Erschliessungsstrassen gewährleistet. Anfangs 2019 wurde die Baubewilligung zur Erstellung einer Erschliessungsstrasse erteilt, welche von der Fabrikstrasse in den südlichen Bereich des TS Weihergut führt (Querung des Unteren Fabrikweihers bei der Autobahn). Die Zufahrt zum TS Süd erfolgt hauptsächlich ebenfalls über die Fabrikstrasse. Dabei werden unter anderem auch Wohnnutzungen tangiert. Die Anbindung an das Hochleistungsstrassennetz erfolgt über den Autobahnanschluss Nr. 43 Bilten (durchschnittlich 8 Fahrminuten), den Autobahnanschluss Nr. 44 Niederurnen (durchschnittlich 8 Fahrminuten) oder den Autobahnanschluss Nr. 45 Weesen (durchschnittlich 6 Fahrminuten).</p> <p><b>ÖV:</b> Der TS Weihergut liegt im Einzugsgebiet des Bahnhofs Ziegelbrücke (Gütekategorie A – C) und ist zudem über die Bushaltestelle «Ziegelbrücke, Post» erschlossen. Der TS Süd ist nur teilweise einer ÖV-Gütekategorie zugeordnet (Gütekategorie C und D). Er befindet sich zwischen dem Bahnhof Ziegelbrücke und dem Bahnhof Nieder- und Oberurnen. Die nächstgelegene Bushaltestelle ist die Haltestelle «Niederurnen, Ziegelbrückstrasse».</p> <p><b>Fussverkehr:</b> Sowohl die Ziegelbrück- als auch die Fabrikstrasse sind wichtige Verbindungen für den Fussverkehr, u.a. als Zugänge zu den Schulanlagen Linth-Escher. Die Querungsmöglichkeiten für Fussgänger auf der Ziegelbrückstrasse weisen Optimierungspotenzial auf.</p> <p><b>Veloverkehr:</b> Sowohl die Ziegelbrück- als auch die Fabrikstrasse sind wichtige Verbindungen für den Veloverkehr (Zufahrt zum Bahnhof Ziegelbrücke).</p>
<b>Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven</b>	<p>Der TS Weihergut ist erschlossen und teilweise überbaut. Die Arbeitszonenreserven betragen 2.7 ha, diese werden gemäss UEB als baureif innert 5 Jahren bezeichnet. Die Reservefläche ist im Zonenplan als Zone mit Überbauungsplanpflicht ausgeschieden. Nach kantonaler Erhebung sind drei Objekte als Inventarobjekte und eines als Schutzobjekt eingestuft. Die neu ausgeschiedene Gewässerraumzone der Linth – gemäss Projekt Linth 2000 – verläuft entlang der nordöstlichen Kante des Perimeters. Dieser tangiert die Arbeitszonenreserve nicht.</p> <p>Sowohl die Reservefläche am TS Süd als auch am TS Weihergut liegen in Privatbesitz desselben Eigentümers, die Verfügbarkeit ist zu prüfen.</p> <p>Der TS Süd ist erschlossen und grösstenteils überbaut. Die Arbeitszonenreserven betragen 1.0 ha. Diese sind im UEB als baureif innert 5 Jahren eingestuft. Gemäss kantonaler Erhebung sind die Bauten als Verzeichnisobjekt (regional) eingestuft. Der TS befindet sich teilweise in der Grundwasserschutzzone S2 bzw. S3.</p>
<b>Profil</b>	
<b>Heutiges Profil</b>	<p>Das traditionelle Familienunternehmen, die Jenny Fabrics AG besteht seit Mitte des 19. Jahrhunderts am TS Weihergut und produziert auch heute noch Textilien, im August 2020 wird die Produktion jedoch eingestellt werden. Der weiteren sind Unternehmen wie Carlsberg Supply Company, Axcelerate Solutions AG, Immosupport AG, Schulfabrik, swissbroke, Acentix AG und weitere an diesem Standort tätig.</p> <p>In den letzten 15 Jahren konnten grosse Teile der stillgelegten Gebäude auf dem Jennyareal einer neuen Nutzung zugeführt werden. Den Eigentümern liegt viel an einer qualitativ hochwertigen Entwicklung des Areals, zumal man im Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS) nationale Bedeutung aufweist. Daher liegen nur noch gewisse Bauten brach.</p> <p>Auch der TS Süd gehört zum Jenny-Areal in Niederurnen (Obere Fabrik).</p>
<b>Qualifizierung</b>	<p>Das Ziel ist, das Jennyareal weiterzuentwickeln und die regionale Bedeutung zu erhalten. Im Umfeld der beiden TS fand bereits eine Umnutzung der ehemaligen Spinnerei- und Webbauten statt, wodurch diese erhalten werden können, dies soll nun auch auf dem TS Weihergut geschehen. Eine Erweiterung des Areals soll zur Förderung des Wirtschaftsstandortes Niederurnen beitragen. Ein Masterplan für das besagte Areal liegt vor, womit eine langfristige Entwicklungsplanung begründet wird.</p>
<b>Empfehlungen</b>	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zugeordnet.</p>



Im Raum Ziegelbrücke sind Gemeinschaftsparkieranlagen zu prüfen, gleichzeitig sind am Standort Ziegelbrücke Siedlungs- und Arbeitsformen zu fördern, die unterdurchschnittlich viel motorisierten Verkehr verursachen (autoarme Nutzungen, Reduktionen bei Pflichtparkplätzen, etc.). Die Attraktivität für den Fuss- und Veloverkehr ist zu erhöhen. Die Zugänglichkeit und Durchgängigkeit der zu entwickelnden Areale für den Fuss- und Veloverkehr ist sicherzustellen.

Der östliche Bereich des TS Weiergut eignet sich aufgrund der hinreichenden Distanz zu Wohngebiete für die Ansiedlung stark emittierender Betriebe. Der westliche Bereich eignet sich für publikumsorientierte Nutzungen.

Aufgrund der historischen Bedeutung des Jenny-Areals ist bei der Entwicklung des Standortes auf eine hochwertige Gestaltung hinzuwirken.



### 3.6 Arbeitsplatzstandort Eternit-Areal Niederurnen

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone (inkl. Bahnhofzone)
  - Arbeitszonenreserve
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Eternit-Areal, Niederurnen	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
		376.3	13.0

Übergeordnete Planungen	<b>Gemeinderichtplan:</b> Entwicklungsschwerpunkt, Arbeitsplatzgebiet
Erschliessung	<p><b>MIV:</b> Die örtliche Verkehrserschliessung des Areals wird über Sammelstrassen (Eternitstrasse, Bahnhofstrasse) gewährleistet. Bei der Anfahrt zum Areal werden Wohngebiete tangiert. Die Anbindung an das Hochleistungsstrassennetz kann als relativ gut bewertet werden, da der Autobahnanschluss Nr. 44 Niederurnen in durchschnittlich 6 Fahrminuten erreichbar ist.</p> <p><b>ÖV:</b> Der Arbeitsstandort ist über den Bahnhof Nieder- und Oberurnen an den ÖV angebunden (ÖV-Güteklasse C und D). Die südlichen Gebiete des Arbeitsstandorts befinden sich im Einzugsbereich der Bushaltestelle «Oberurnen, im Horn» (Güteklasse D).</p> <p><b>Fussverkehr:</b> Die Anbindung des Arbeitsplatzstandorts erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen.</p>



	<p><b>Veloverkehr:</b> Die Anbindung des Arbeitsplatzstandorts erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen. Die kantonale Radroute wird derzeit durch das Riet geführt und umfährt den Arbeitsstandort.</p>
<b>Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven</b>	<p>Der Arbeitsplatzstandort Eternit-Areal ist erschlossen und teilweise überbaut. Vereinzelte Arealteile im Norden befinden sich in der Gefahrenzone 2 bzw. 3. Die überbauten Bereiche des Areals sind als Arbeitszone mit Empfindlichkeitsstufe IV nach LSV ausgeschieden. Vereinzelte Bauten gemäss kantonaler Erhebung als Verzeichnis- respektive Inventarobjekte bezeichnet. Da der Mühlbach durch den Arbeitsplatzstandort fliesst und ein kleiner Gerinneausbau stattfindet, liegen Teile dieses Standortes in der Gewässerraumzone. Im südlichen Teil befindet sich eine weitere kleine Randfläche in der neu ausgeschiedenen Gewässerraumzone.</p> <p>Die Arbeitszonenreserven entsprechen einer Fläche von 2.3 ha und werden gemäss UEB als baureif oder baureif in 5 bis 15 Jahren beschrieben. Die Fläche sind teils im Eigentum der Gemeinde und daher verfügbar. Die restlichen Flächen der Arbeitszonenreserve sind im Eigentum von Privatbesitzer, daher ist deren Verfügbarkeit im Einzelnen zu überprüfen.</p>

## Profil

<b>Heutiges Profil</b>	<p>Die Eternit (Schweiz) AG ist schon seit vielen Jahren am Standort angesiedelt. Es handelt sich dabei um einen Gebäudehüllenproduzenten (Dach und Fassaden).</p> <p>Ebenfalls am Standort sind eine Metallschmiede und eine Informatikfirma niedergelassen.</p>
<b>Qualifizierung</b>	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von grösserer kantonaler wirtschaftlicher Bedeutung. Mit rund 420 Vollzeitäquivalenzstellen ist auch die Anzahl der Beschäftigten überdurchschnittlich hoch.</p> <p>Die Bedeutung des Standortes ist bereits überdurchschnittlich und dürfte aufgrund des noch vorhandenen die Bedeutung aufrechterhalten.</p> <p>Der Arbeitsplatzstandort Eternit-Areal kann als Industriestandort bezeichnet werden.</p>
<b>Empfehlungen</b>	<p>Die grössere Reservelfläche am Arbeitsplatzstandort Eternit-Areal ist aufgrund der Nähe zu umliegenden Wohngebieten einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Prüfung einer Ortsbuslinie soll eine zusätzliche Bushaltestelle an der Eternitstrasse geprüft werden. Der Verlauf der kantonalen Radroute (Hauptradroute) ist zu optimieren, d.h. die Route soll das Siedlungsgebiet direkt anbinden. Es ist eine Führung via Linthlisteg und Bahnhofstrasse anzustreben, mit direkter Anbindung in Richtung Ziegelbrücke und in Richtung Bilten. Weitere Herausforderungen stellen sich in Zusammenhang mit der Erschliessung des Arbeitsplatzstandorts 3.7 Bahnlinie Oberurnen.</p> <p>Detailhandel ist aufgrund der Bedeutung als Industriegebiet nicht zweckmässig.</p> <p>Das Eigentum ist teilweise öffentlich und teilweise privat. Für die privaten Flächen ist die Verfügbarkeit nicht a priori sichergestellt. Eine aktive Baulandmobilisierung der Gemeinde wäre in diesem Fall zielführend.</p>

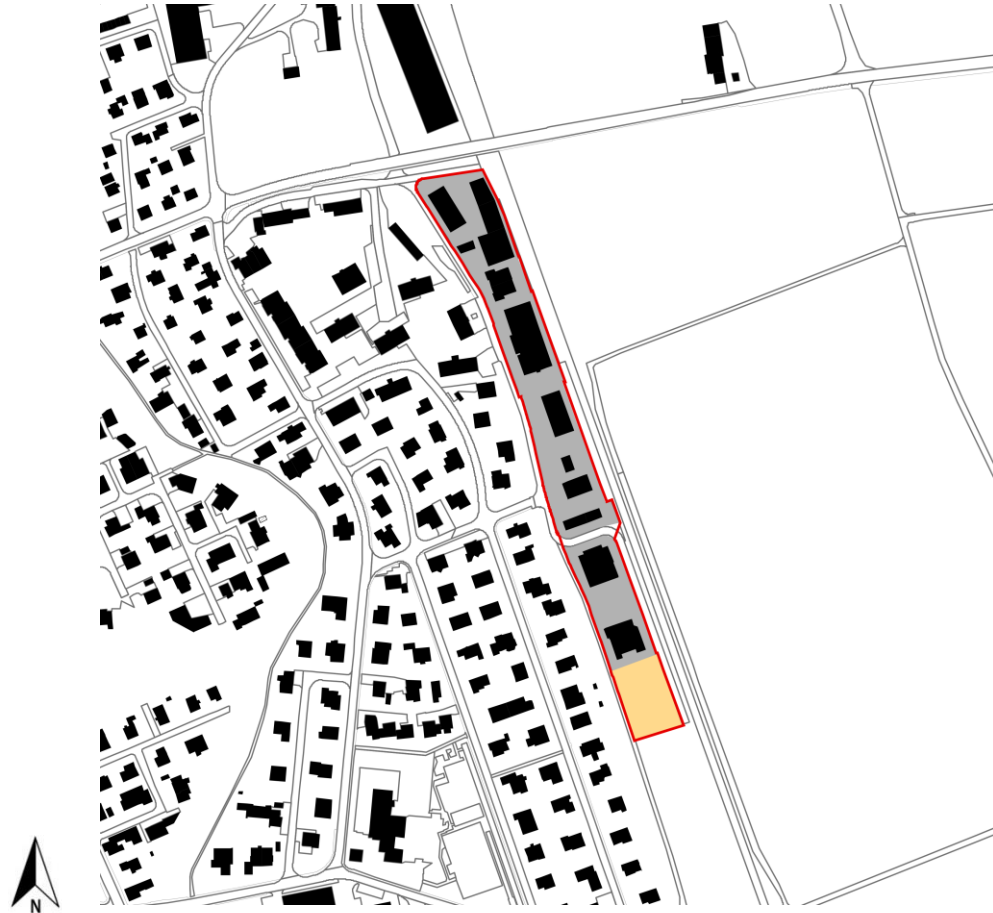




### 3.7 Arbeitsplatzstandort Bahnlinie Oberurnen

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone
  - Arbeitszonenreserve
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Bahnlinie, Oberurnen	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
		19.9	66.0

Übergeordnete Planungen      Gemeinderichtplan: Arbeitsplatzgebiet

**Erschliessung**

**MIV:** Die örtliche Verkehrserschliessung funktioniert über die Verbindungsstrasse Flechsenstrasse und die Güter- und Linthlistrasse (Erschliessungsstrassen). Die Platzverhältnisse im Knoten Güterstrasse / Kärpfstrasse / Bahnhofstrasse / Flechsenstrasse sind beengt. Bei der Anfahrt zum Arbeitsplatzstandort werden Wohngebiete tangiert. Die Anbindung an das Hochleistungsstrassennetz erfolgt über den Autobahnanschluss Nr. 44 Niederurnen und beansprucht durchschnittlich 6 Fahrminuten.

**ÖV:** Der Arbeitsplatzstandort ist grösstenteils nicht mit dem ÖV erschlossen und keiner ÖV-Güteklasse zugeordnet.

**Fussverkehr:** Die Anbindung des Arbeitsplatzstandorts erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen.



---

	<p><b>Veloverkehr:</b> Die Anbindung des Arbeitsplatzstandorts erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen. Die kantonale Radroute wird derzeit durch das Riet geführt und umfährt den Arbeitsstandort.</p>
<b>Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven</b>	<p>Der Arbeitsplatzstandort ist erschlossen und teilweise bebaut. Teile des Gebietes liegen in der Gefahrenzone 3. Die Arbeitszonenreserve entspricht einer Fläche von 0.2 ha, diese liegt in der Gefahrenzone 3 und ist im UEB als baureif innert 5 Jahren ausgewiesen. Die Fläche ist verfügbar, da sie im Eigentum der Gemeinde Glarus Nord ist. Die Zone ist als Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III nach LSV ausgeschieden.</p>
<hr/> <b>Profil</b> <hr/>	
<b>Heutiges Profil</b>	<p>Am besagten Arbeitsstandort haben sich Firmen aus unterschiedlichen Branchen angesiedelt, mitunter aus dem Autogewerbe, der Entsorgungsindustrie, des Fachhandels und Baugewerbe. Des Weiteren haben sich zwei Unternehmen stationiert, dazu zählen ein Heizölserviceanbieter und ein Fachhandel für Agrartechnik.</p>
<b>Qualifizierung</b>	<p>Mit weniger als 30 Vollzeitäquivalenzbeschäftigten sind im Vergleich zu anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord sehr wenige Arbeitstätige am Arbeitsplatzstandort beschäftigt.</p> <p>Das Arbeitsgebiet entlang der Bahnlinie ist bereits grösstenteils überbaut. Es ist davon auszugehen, dass dieser Arbeitsplatzstandort künftig kaum an Bedeutung gewinnen wird.</p> <p>Der Standort kann als Gewerbestandort bezeichnet werden.</p>
<b>Empfehlungen</b>	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen.</p> <p>Eine neue Anbindung des Arbeitsgebiets via Linthlisteg und Bahnhofstrasse im Bereich der Schranerwiese soll geprüft werden (Grundstück Nr. 450). Dafür sind diverse Abklärungen erforderlich (Gewässerschutz, Hochwassersicherheit, Radroutenführung, etc.). Weiter sind private Grundeigentümer einzubeziehen.</p> <p>Die Sperrung der Brücke bei der Fridlisplizstrasse für den MIV könnte dazu beitragen, dass die Wohngebiete vom Verkehr der Arbeitsnutzungen entlastet werden.</p> <p>Der Verlauf der kantonalen Radroute (Hauptradroute) soll optimiert werden, d.h. die Route soll das Siedlungsgebiet direkt anbinden. Es ist eine Führung via Linthlistrasse und Linthlisteg anzustreben und der Ausbaustandard und die Ausgestaltung der Linthlistrasse ist entsprechend zu prüfen.</p> <p>Durch die gezielte Verdichtung des ÖV-Angebots können wesentliche Verbesserungen in der Erschliessung der Bauzonen erzielt werden. So könnte beispielsweise die ÖV-Erschliessung durch die Einführung eines Bus-Viertelstundentakt deutlich verbessert werden (ÖV-Güteklassen-Sprung, Güteklasse C statt D, Einzugsbereich einer Bushaltestelle wird grösser, bis max. 500 m, Angebotsqualität steigt deutlich).</p> <p>Die Ansiedlung von Detailhandel ist aufgrund der Lage und Erschliessung ausgeschlossen.</p> <p>Aufgrund der bestehenden Nutzung und der Lage des Arbeitsplatzstandortes sind Detailhandel und stark emittierende Betriebe nicht zweckmässig. Die Übergänge zu den Wohngebieten sind sensibel zu gestalten.</p>

---



### 3.8 Arbeitsplatzstandort Bahnlinie Oberurnen/Näfels

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone
  - Arbeitszonenreserve
  - Brache
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Bahnlinie, Oberurnen/Näfels	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
	TS 1 Bahnlinie	172.6	40.0
	TS 2 Spinnerei	65.4	6.0
	<b>Total</b>	<b>238.0</b>	<b>46.0</b>

Übergeordnete Planungen    Gemeinderichtplan: Arbeitsplatzgebiet (TS 2 Wohn-/Mischgebiet)

Erschliessung    MIV: Die örtliche Verkehrserschliessung erfolgt über Sammelstrassen (Industriestrasse für den TS 1 Bahnlinie und Panoramastrasse für den TS 2 Spinnerei. Bei der Anfahrt werden keine Wohnzonen tangiert. Die Anbindung an das Hochleistungsstrassennetz verläuft über den Autobahzubringer zum Autobahnanschluss Nr. 44 Niederurnen. Dieser ist in durchschnittlich 5 Fahrminuten zu erreichen.



---

	<p><b>ÖV:</b> Der TS 1 Bahnlinie Oberurnen liegt nur teilweise im Einzugsgebiet der Bushaltestelle «Näfels, Lintharena» (ÖV-Güteklasse D). Ein relativ grosser Teil ist keiner ÖV-Güteklasse zugeordnet. Der TS 2 Spinnerei ist über die Bushaltestelle «Oberurnen, im Grütli» erschlossen (ÖV-Güteklasse D).</p> <p><b>Fussverkehr:</b> Die Anbindung des Arbeitsplatzstandorts erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen.</p> <p><b>Veloverkehr:</b> Die Anbindung des Arbeitsplatzstandorts erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen. Die kantonale Radroute verläuft durch den TS 1 Bahnlinie.</p>
<b>Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven</b>	<p>Der Arbeitsplatzstandort ist erschlossen, grösstenteils überbaut und weist eine Arbeitszonenreserve von 0.3 ha auf. Gemäss UEB ist diese in 5 bis 15 Jahren baureif. Diese ist Eigentum der Gemeinde, daher ist die Verfügbarkeit gegeben.</p> <p>Die Spinnerei Oberurnen / Grütli ist im Westen und Osten von einer Gewässerraumzone gesäumt. Die grösste Baute auf der Brache wird im Zonenplan als Schutzobjekt bezeichnet. Das Grundstück liegt in der erweiterten Dorfzone in der Ebene (ES III) und weist eine Fläche von 15'000 m<sup>2</sup> auf. Die Geschossfläche misst 6'500 m<sup>2</sup>. Die westlichen Bauten der Brache befinden sich in der Gefahrenzone 3 resp. 2. Im neuen Zonenplan wird die Überbauungsplanpflicht aufgehoben.</p>
<hr/> <b>Profil</b> <hr/>	
<b>Heutiges Profil</b>	<p>Am Arbeitsstandort Bahnlinie Oberurnen/Näfels haben sich unter anderem Dienstleister im Bereich Reisen und Treuhand, ein Museum, Fachhändler aus den Bereichen Freizeit und Hobby und Unternehmen aus der Bau- und Veranstaltungsbranchen angesiedelt.</p> <p>Die ehemalige Brache wird heute als Gewerbezentrum genutzt. In den Bauten haben sich unterschiedliche Gewerbeunternehmen und Büros angesiedelt.</p>
<b>Qualifizierung</b>	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung mit einer mittleren Anzahl Vollzeitäquivalenzbeschäftigten.</p> <p>Aufgrund des vorhandenen Potenzials bezüglich Standort und Erschliessung dürfte der Standort die Bedeutung halten können.</p> <p>Der Standort kann als Gewerbe- und teilweise Produktionsstandort bezeichnet werden. Daher sind eine gute Erschliessung mit wenig Querung von Wohngebieten und eine angemessene Distanz zu lärmempfindlichen Nutzungen zielführend.</p>
<b>Empfehlungen</b>	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung und der Nähe zu den Wohngebieten einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen. Es ist darauf Wert zu legen, dass eine stärkere Differenzierung der verschiedenen Nutzungen entsprechend der Lage zu angrenzenden Wohngebieten stattfindet.</p> <p>Das Eigentum ist weitgehend öffentlich und das Land ist damit verfügbar. Bezüglich der Brache Spinnerei ist jedoch eine Mobilisierung der inneren Reserven zu betreiben.</p> <p>Ein neuer Fuss- und Veloweg entlang der Rauti könnte im Zusammenhang mit der Umfahrung Näfels realisiert werden und die Anbindung des TS 2 Spinnerei in Richtung Lintharena und Näfels verbessern.</p>

---



### 3.9 Arbeitsplatzstandort Näfels Nord

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone
  - Arbeitszonenreserve
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Näfels Nord	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
	TS 1 Industrie Nord	207.5	10.0
	TS 2 Riet	0.0	0.0
	<b>Total</b>	<b>207.5</b>	<b>10.0</b>

Übergeordnete Planungen    Gemeinderichtplan: Arbeitsplatzgebiet

**Erschliessung**    **MIV:** Mit dem Bau der Stichstrasse kann der Arbeitsplatzstandort künftig direkt erschlossen werden. Dabei werden keine Wohngebiete tangiert. Die Anbindung an das Hochleistungsstrassennetz verläuft über den Autobahnzubringer zum Autobahnanschluss Nr. 44 Niederurnen. Dieser ist in durchschnittlich 4 Fahrminuten zu erreichen.  
**ÖV:** Der Teilstandort ist nicht mit dem ÖV erschlossen und keiner ÖV-Güteklasse zugeordnet.  
**Fussverkehr:** Der Arbeitsstandort ist für den Fussverkehr teilweise nur mangelhaft erreichbar, insbesondere aus den Wohngebieten westlich der Bahnlinie (Gebiet Autschachen, Trampelpfad über Eisenbahnstrecke ist sichtbar, Sicherheitsrisiko).



	<p><b>Veloverkehr:</b> Der Arbeitsstandort ist für den Veloverkehr teilweise nur mangelhaft erreichbar, insbesondere aus den Wohngebieten westlich der Bahnlinie. Die kantonale Radroute verläuft ebenfalls westlich der Bahnlinie. Derzeit besteht nur ein Zugang im Süden des Arbeitsplatzstandorts über den Bahnübergang Schwärzistrasse.</p>
<b>Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven</b>	<p>Der TS Industrie Nord ist erschlossen, überbaut und ist im südlichen Bereich der Empfindlichkeitsstufe IV und im nördlichen Bereich der Empfindlichkeitsstufe III zugeordnet.</p> <p>Der TS Riet ist erschlossen und weist noch Reserven von 0.2 ha auf. Die Flächen werden im UEB als baureif innert 5 Jahren bezeichnet. Diese sind in Besitz von einem Privateigentümer. Die Verfügbarkeit ist zu klären, eventuell ergibt sich die Möglichkeit die Reserve gleichzeitig mit dem geplanten Werkhof zu entwickeln.</p>
<b>Profil</b>	
<b>Heutiges Profil</b>	<p>Am TS Industrie Nord haben sich unter anderem flächenintensive Gewerbe und Industrien angesiedelt, dazu zählen Handelspartner in Industrie, Gewerbe und Bau, Gemüse- und Früchtehandel, Baugewerbe, Autogewerbe und ein Dienstleister im Bereich Druck.</p> <p>Der TS Riet ist heute noch unbebaut und weist Flächen für zukünftige Arbeitszonennutzung auf.</p>
<b>Qualifizierung</b>	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von mittlerer regionaler bis kantonaler wirtschaftlicher Bedeutung mit einer verhältnismässigen grossen Anzahl Vollzeitäquivalenzstellen. Die Bedeutung des Standortes dürfte aufgrund des vorhandenen Potenzials bezüglich Erschliessung (Stichstrasse) künftig noch an Bedeutung gewinnen.</p> <p>Der Standort kann als gemischt genutzt mit Potenzial für die Profilierung als Industrie- oder Gewerbestandort beschrieben werden, da eine direkte Erschliessung ohne Querung von Wohnmischgebieten, grössere Nutzungsflächen und eine hinreichende Distanz zu lärmempfindlichen Nutzungen bestehen.</p>
<b>Empfehlungen</b>	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe IV zuzuweisen.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem Bau der Stichstrasse sind flankierende Massnahmen zu prüfen, der Bahnübergang Schwärzistrasse könnte für den MIV gesperrt werden. Die Erschliessung mit dem ÖV ist zu verbessern. Mit einer Personenunterführung oder einem Bahnübergang ins Gebiet Autschachen könnte ein Zugang zur Bushaltestelle «Näfels, Schönegg» geschaffen werden und die Erreichbarkeit des Arbeitsstandorts mit dem Fuss- und Veloverkehr verbessert werden.</p> <p>Die grossteiligen Reserveflächen eignen sich für eine strategische Ansiedlung von Grossbetrieben mit grosser Wertschöpfung. Aufgrund der hinreichenden Distanz zu Wohngebieten eignen sich die Flächen für stärker emittierende Betriebe.</p> <p>Das Eigentum ist weitgehend privat und die Verfügbarkeit ist nicht a priori sichergestellt. Eine aktive Baulandmobilisierung der Gemeinde wäre zielführend.</p>



### 3.10 Arbeitsplatzstandort Näfels Mitte

#### Ausgangslage

Lage  Arbeitszone  
 Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Näfels Mitte	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
		77.2	28.0

Übergeordnete Planungen Gemeinderichtplan: Arbeitsplatzgebiet

**Erschliessung**

**MIV:** Der Arbeitsplatzstandort wird im Norden über die Sammelstrassen Kleine Schwärzistrasse und Am Linthli resp. die Industriestrasse an die Hauptstrasse angebunden. Von Süden erfolgt die örtliche Erschliessung über die Erschliessungsstrassen Am Linthli und Industriestrasse. Es werden Wohnnutzungen tangiert. Die Anbindung an das Hochleistungsstrassennetz verläuft über den Autobahnzubringer zum Autobahnanschluss Nr. 44 Niederurnen. Dieser ist in durchschnittlich 6 Fahrminuten zu erreichen.

**ÖV:** Der südliche Bereich des Arbeitsplatzstandortes Näfels Mitte liegt im Einzugsgebiet des Bahnhofs Näfels-Mollis (ÖV-Güteklasse C). Weitere Teile dieses Arbeitsplatzstandortes liegen im Einzugsgebiet (300 m) der Bushaltestelle «Näfels, Schönegg» (ÖV-Güteklasse D). Einzelne Teilgebiete sind keiner ÖV-Güteklasse zugeordnet.

**Fussverkehr:** Die Anbindung des Arbeitsplatzstandortes erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen.



---

	<b>Veloverkehr:</b> Die Anbindung des Arbeitsplatzstandorts erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen. Die kantonale Radroute verläuft entlang des Arbeitsplatzstandorts.
Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven	Der Arbeitsstandort Näfels Mitte ist erschlossen und weist keine nicht überbaute Reserve auf. Gemäss kantonomaler Erhebung weist der Arbeitsplatzstandort drei Bauten auf, die als Verzeichnisobjekte bezeichnet werden.

---

## Profil

---

Heutiges Profil	Es zeigt sich eine sehr durchmischte Gewerbestruktur am Arbeitsplatzstandort Näfels Mitte. Es befinden sich Firmen aus dem Autogewerbe, der Verpackungsindustrie und der Gebäudetechnik auf dem Areal.
Qualifizierung	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von mittlerer regionaler wirtschaftlicher Bedeutung mit einer verhältnismässig grossen Anzahl Vollzeitäquivalentstellen.</p> <p>Aufgrund der Lage und des bestehenden Gewerbes ist davon auszugehen, dass der Arbeitsplatzstandort Näfels Mitte die Bedeutung halten kann.</p> <p>Der Standort kann als gemischt genutzter Standort mit Potenzial für die Profilierung als Gewerbestandort bezeichnet werden, da eine angemessene Distanz zu lärmempfindlichen Nutzungen und eine Erschliessung mit möglichst wenigen Querungen von Wohnmischgebieten bestehen.</p>
Empfehlungen	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und künftig geplanten Ausrichtung und der Nähe zu Wohngebieten einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen.</p> <p>Die Durchlässigkeit und Zugänglichkeit für den Fuss- und Veloverkehr sind sicherzustellen und aufzuwerten (vgl. auch Anbindung des Arbeitsplatzstandorts 3.9 östlich der Bahnlinie). Durch die gezielte Verdichtung des ÖV-Angebots können wesentliche Verbesserungen in der Erschliessung der Bauzonen erzielt werden. So könnte beispielsweise die ÖV-Erschliessung durch die Einführung eines Bus-Viertelstundentakt deutlich verbessert werden (ÖV-Güteklassen-Sprung, Güteklasse C statt D, Einzugsbereich einer Bushaltestelle wird grösser, bis max. 500 m, Angebotsqualität steigt deutlich).</p> <p>Aufgrund der am Standort bestehenden Nutzungen ist auf die Ansiedlung von Detailhandel mit Gütern des täglichen Bedarfs zu verzichten. Die Reserven eignen sich für kleine und mittlere Betriebe.</p> <p>Das Eigentum ist weitgehend privat und die Verfügbarkeit ist nicht a priori sichergestellt. Eine aktive Baulandmobilisierung der Gemeinde wäre zielführend.</p>

---





### 3.11 Arbeitsplatzstandort Näfels Süd

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone
  - Arbeitszonenreserve
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Näfels Süd	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
	TS 1 Schneisingen	116.7	21.0
	TS 2 Krumm	74.6	0.0
	<b>Total</b>	<b>191.3</b>	<b>21.0</b>

Übergeordnete Planungen      Gemeinderichtplan: Arbeitsplatzgebiet

**Erschliessung**      **MIV:** Der TS 1 Schneisingen ist über die gleichnamige Erschliessungsstrasse an die Hauptstrasse angebunden. Der TS 2 Krumm ist über einen Kreisel direkt an die Hauptstrasse angeschlossen. Es werden Wohnnutzungen tangiert. Die Anbindung an das Hochleistungsstrassennetz verläuft über die Ortsdurchfahrt Näfels und den Autobahnzubringer zum Autobahnanschluss Nr. 44 Niederurnen. Dieser ist in durchschnittlich 9 Fahrminuten zu erreichen.

**ÖV:** Die TS Schneisingen und Krumm liegen im Einzugsbereich der Bushaltestelle «Näfels, Krumm» (ÖV-Güteklasse D).



---

	<p><b>Fussverkehr:</b> Die Anbindung des Arbeitsplatzstandorts erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen.</p> <p><b>Veloverkehr:</b> Die Anbindung des Arbeitsplatzstandorts erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen. Die Nutzung resp. Querung der Hauptstrasse ist erforderlich.</p>
Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven	<p>Die beiden TS sind erschlossen. Der TS Krumm ist überbaut und weist keine Reserven mehr auf. Der TS Schneisingen ist grösstenteils überbaut und weist nur noch eine kleine Reserve von 0.1 ha auf. Diese ist gemäss Übersicht über den Stand der Überbauung, Erschliessung und Baureife baureif.</p> <p>Für den TS Krumm gibt es einen rechtskräftigen Überbauungsplan.</p> <p>Sowohl der TS Krumm als auch der TS Schneisingen werden von einer neu ausgeschiedenen Gewässerraumzone tangiert. Diese verläuft am westlichen Rand des TS Krumm und betrifft besonders den südlichen und nördlichen Teil des TS Schneisingen. Zusätzlich befinden sich Teile des TS Schneisingen in der Gefahrenzone 2 bzw. 3.</p>

---

## Profil

Heutiges Profil	<p>Am TS Schneisingen haben sich unterschiedliche Gewerbebetriebe aus den Bereichen Gartenbau, Alteisenhandel und Automobilgewerbe angesiedelt.</p> <p>Am TS Krumm befindet sich ein Fachmarktzentrum mit unterschiedlichen Detailhändlern.</p>
Qualifizierung	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung.</p> <p>Der TS Krumm kann als Gewerbebestandort für den Detailhandel bezeichnet werden. Hier sind publikumsintensive Nutzungen weiterhin zu erhalten.</p> <p>Der TS Schneisingen kann als Gewerbebestandort bezeichnet werden. Da die Reservefläche sehr kleinteilig ist, eignet sich diese nur für entsprechende Betriebsgrössen.</p>
Empfehlungen	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und künftig geplanten Ausrichtung und aufgrund der angrenzenden Lage zu Wohngebieten einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuweisen.</p> <p>Aufgrund der strassenmässigen Erschliessungsqualität sind keine spezifischen Massnahmen zu treffen. Die Durchlässigkeit und Zugänglichkeit für den Fuss- und Veloverkehr sind sicherzustellen und aufzuwerten. So sollte beispielsweise ab dem TS 2 Krumm entlang des Mülibachs eine zusätzliche Fuss- und Veloverbindung ins Ortszentrum von Näfels geschaffen werden. Bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr könnten Optimierungen standortfördernd wirken (Ortsbus).</p>



### 3.12 Industriebrache Zschokke, Näfels

#### Ausgangslage

Lage ■ Brache



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Industriebrache Zschokke, Näfels	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
		8.2	0.0

**Übergeordnete Planungen** **Kantonaler Richtplan (2018):** Strategischer Entwicklungsschwerpunkt (arbeitsplatzintensive Nutzungen (Dienstleistungen), keine emissionslastigen Betriebe, Wohnen in Abstimmung mit den Arbeitsnutzungen möglich)

**Gemeinderichtplan:** Entwicklungsschwerpunkt, Wohn-/Mischgebiet

**Erschliessung** **MIV:** Mit dem Bau der Stichstrasse kann das Areal künftig direkt erschlossen werden. Die Anbindung an das Hochleistungsstrassennetz verläuft über den Autobahnzubringer zum Autobahnanschluss Nr. 44 Niederurnen. Die Fahrzeit von heute rund 7 Minuten ab Autobahnanschluss kann mit der Stichstrasse reduziert werden.

**ÖV:** Das Areal liegt direkt am Bahnhof Näfels-Mollis und ist der ÖV-Güteklasse C zugeordnet.

**Fussverkehr:** Das Areal wird künftig mit einer Personenunterführung direkt an den Bahnhof angebunden. Die weitere Anbindung und Durchwegung des Areals für den Fussverkehr ist noch nicht geklärt.

**Veloverkehr:** Im der aktuellen Planungen zur Stichstrasse sind die Anliegen des Veloverkehrs zu wenig berücksichtigt (Stand: Mai 2020). Die Personenunterführung zum Bahnhof wird für den Veloverkehr nicht befahrbar sein.



---

Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven	<p>Gemäss neuem Zonenplan liegt das Areal in der Zone für höhere Bauten. Am westlichen Rand neben den Gleisen des Bahnhofes wird die neue Stichstrasse errichtet. Die grösste Baute auf dem Areal wird gemäss kantonaler Erhebung als Verzeichnisobjekt bezeichnet. Das Areal wird im Osten von einer ausgeschiedenen Gewässerraumzone begrenzt.</p> <p>Die Grundstücksfläche der Brache misst 31'000 m<sup>2</sup>. Die Geschossfläche beträgt 4'700 m<sup>2</sup>.</p>
---	--

---

## Profil

---

Heutiges Profil	<p>Es liegt eine Projektstudie zum Zschokkeareal vor. Geplant sind sowohl Geschäfts- als auch Wohnbauten. Die Umsetzung dieser ist bis auf weiteres vertagt, bis ein genehmigter Überbauungsplan vorliegt. Im Rahmen der Umnutzung der Industriebrache Zschokke sind Zwischennutzungen angesiedelt, beispielsweise aus dem Gastronomiebereich.</p>
Qualifizierung	<p>Der Escherpark soll umgesetzt werden, um das Potenzial des Areals auszuschöpfen. Das Potenzial liegt in der besonderen Lage, welche in Zukunft eine Zentrumsfunktion übernehmen könnte. Geplant sind sowohl Gewerbe, Dienstleistungen als auch Wohnbau.</p>
Empfehlungen	<p>Über einen Architekturwettbewerb mit Umsetzung in einem Überbauungsplan soll die Industriebrache Zschokke zu einem neuen Zentrum für Wohnen und Arbeiten (Dienstleistung) umfunktioniert werden.</p> <p>Elementar wird sein, die Verkehrsräume im ESP Näfels/Mollis nicht als Transitachsen zu verstehen, sondern dass der Entwicklungsschwerpunkt seine Funktion als Ort entwickeln kann. Beim Bahnhofareal handelt es sich zudem um einen von voraussichtlich drei bis vier Mobilitätshubs des Kantons. Die Durchwegung und die Aufenthaltsqualität für Velo- und Fussverkehr muss attraktiv erfolgen. Ebenso wird die Verknüpfung mit dem ÖV weiter zu optimieren sein. Die Parkraumpolitik muss dem Ort entsprechend restriktiv gehandhabt werden.</p>



### 3.13 Arbeitsplatzstandort Mühlhäusern Näfels

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone (inkl. Bahnhofs- und Mischzone)
  - Arbeitszonenreserve
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner

Mühlhäusern, Näfels

Vollzeitäquivalente  
(STATENT, 2017)

Einwohner  
(STATPOP, 2018)

121.9

6.0

Übergeordnete Planungen

**Kantonaler Richtplan (2018):** Strategischer Entwicklungsschwerpunkt (arbeitsplatzintensive Nutzungen (Dienstleistungen), keine emissionslastigen Betriebe, Wohnen in Abstimmung mit den Arbeitsnutzungen möglich)

**Gemeinderichtplan:** Entwicklungsschwerpunkt, Arbeitsgebiet

Erschliessung

**MIV:** Mit dem Bau der Stichstrasse kann das Areal künftig direkt erschlossen werden. Die Anbindung an das Hochleistungsstrassennetz verläuft über den Autobahnzubringer zum Autobahnanschluss Nr. 44 Niederurnen. Die Fahrzeit von heute rund 7 Minuten ab Autobahnanschluss kann mit der Stichstrasse reduziert werden. Aus der Ortschaft Näfels wird das Areal über mehrere Strassen angebunden (Autschachen, Mühlhäusern, Bahnhofstrasse). Diese Strassen befinden sich heute in der Zuständigkeit des Kantons. Ein Eigentumsabtausch gemäss ihrer Funktion ist zu prüfen (Sammelstrassen in der Zuständigkeit der Gemeinde).

**ÖV:** Der Arbeitsplatzstandort liegt direkt am Bahnhof Näfels-Mollis und ist den ÖV-Güteklassen C und D zugeordnet.



---

	<p><b>Fussverkehr:</b> Die Anbindung des Arbeitsplatzstandorts erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen.</p> <p><b>Veloverkehr:</b> Die Anbindung des Arbeitsplatzstandorts erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen. Die kantonale Radroute führt durch den Arbeitsplatzstandort.</p>
<b>Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven</b>	<p>Der Arbeitsplatzstandort ist erschlossen und weist eine kleine nicht überbaute Arbeitszonenfläche auf. Die Reserve misst 0.1 ha und ist im UEB als baureif eingestuft und ist in Privatbesitz, weshalb die Verfügbarkeit zu klären ist. Des Weiteren werden gemäss kantonaler Erhebung die Halle der Fritz-Landolt AG als Verzeichnisobjekt (regional) und die Baute der Ragotti+Arioli Print GmbH und ein weiteres Gebäude als Inventarobjekte bezeichnet. Im Süden des Arbeitsplatzstandortes ist eine Gefahrenzone 3 ausgeschieden. Eine Gewässerraumzone tangiert die Arbeitszonenreserve am südlichen Rand.</p> <p>Die Mischzone des ehemaligen, teilweise erhaltenswerten Fabrikareals Landolt wird bereits heute gemischt genutzt. Das Areal liegt zwar in der erweiterten Dorfzone in der Ebene, soll aber künftig als Wohngebiet (max. 50% Hauptnutzfläche) und als Arbeitsplatzgebiet (min. 50% Hauptnutzfläche Arbeitsplätze) genutzt werden. Der Fokus liegt auf Gewerbe und Dienstleistung.</p>

---

## Profil

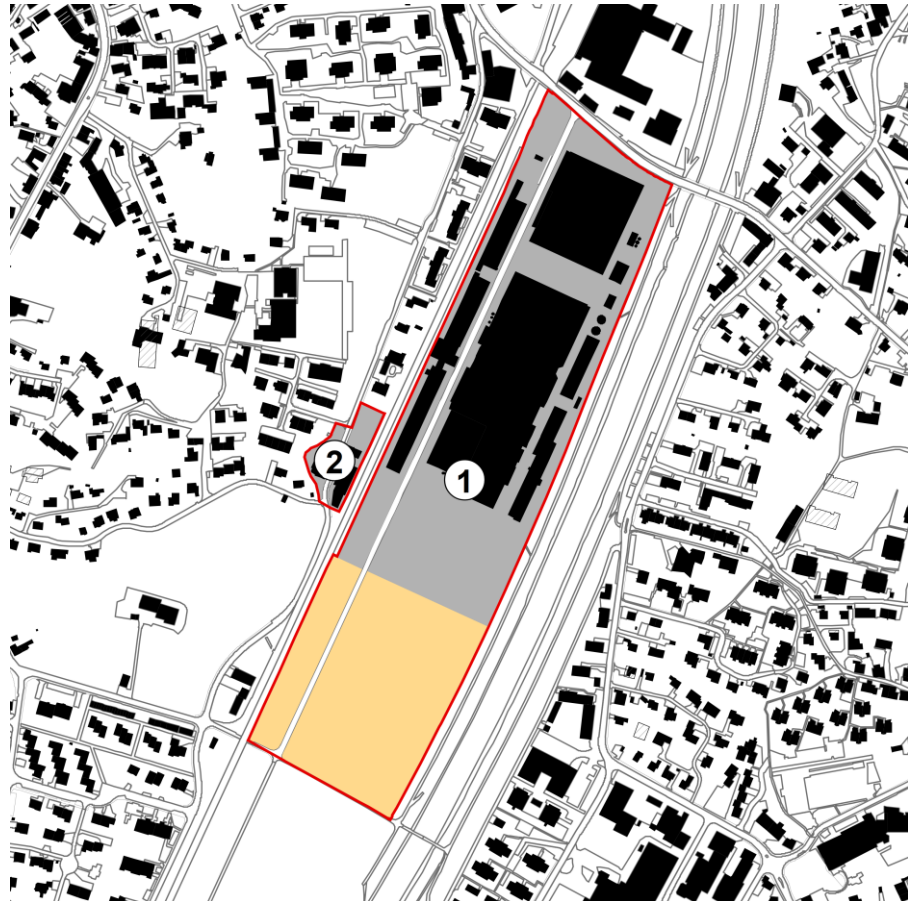
<b>Heutiges Profil</b>	<p>Am Arbeitsplatzstandort Mühlhäusern hat sich die Fritz Landolt AG, die Vlies herstellt, angesiedelt. Eine kleinere Fläche beansprucht die Ragotti+Arioli Print GmbH, ein Architekturbüro und eine Bank. Die Immobilien der Fritz Landolt AG sind an verschiedenste Parteien vermietet, darunter u.a. Kopter, Skorp-Security und ein Fitness-Center.</p>
<b>Qualifizierung</b>	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von mittlerer regionaler wirtschaftlicher Bedeutung mit einer mittleren Anzahl Vollzeitäquivalenzstellen.</p> <p>Der Arbeitsplatzstandort Mühlhäusern kann als Industrie- und Produktionsstandort beschrieben werden, dabei sind publikumsorientierte Nutzungen für die Arbeitszonenreserven nicht auszuschliessen. Aufgrund der im Zufahrtsbereich liegenden Wohngebiete, ist hingegen auf publikumsintensive Nutzungen zu verzichten. Es ist auf die sorgfältige Weiterentwicklung des Gebietes zu achten. Insbesondere die Übergänge zum Wohnen sind sensibel zu gestalten.</p>
<b>Empfehlungen</b>	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen.</p> <p>Elementar wird sein, die Verkehrsräume im ESP Näfels/Mollis nicht als Transitachsen zu verstehen, sondern dass der Entwicklungsschwerpunkt seine Funktion als Ort entwickeln kann. Beim Bahnhofareal handelt es sich zudem um einen von voraussichtlich drei bis vier Mobilitätshubs des Kantons. Die Durchwegung und die Aufenthaltsqualität für Velo- und Fussverkehr müssen attraktiv erfolgen. Ebenso wird die Verknüpfung mit dem ÖV weiter zu optimieren sein. Die Parkraumpolitik muss dem Ort entsprechend restriktiv gehandhabt werden. Die Verkehrsführung im Umfeld der Stichstrasse ist zu prüfen (flankierende Massnahmen).</p> <p>Aufgrund der nahen Lage zu Wohngebieten sind stark emittierende Betriebe nicht zulässig. Des Weiteren sind die Übergänge zu besagten Wohngebieten sensibel zu gestalten.</p> <p>Das Eigentum ist weitgehend privat und die Verfügbarkeit ist nicht a priori sichergestellt. Eine aktive Baulandmobilisierung der Gemeinde wäre zielführend.</p>



### 3.14 Arbeitsplatzstandort Netstal Maschinen AG, Näfels

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone
  - Arbeitszonenreserve
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Netstal Maschinen AG, Näfels	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
	TS 1 Netstal Maschinen AG	19.0	0.0
	TS 2 Büelen	22.7	0.0
	<b>Total</b>	<b>41.7</b>	<b>0.0</b>

[Beschäftigtenzahlen TS 1 offensichtlich falsch, wahrscheinlicher Wert 400 – 500 VZÄ.]

**Übergeordnete Planungen** **Gemeinderichtplan:** Arbeitsgebiet (die Arbeitszonenreserve ist dem Landwirtschaftsgebiet zugeordnet, im KRIP 2018 dem Siedlungsgebiet)

**Erschliessung** **MIV:** Mit dem Bau der Stichstrasse kann der TS 1 künftig direkt erschlossen werden. Die Anbindung des TS 2 erfolgt über Obererlen. Die Anbindung an das Hochleistungsstrassennetz verläuft über den Autobahnzubringer zum Autobahnanschluss Nr. 44 Niederurnen. Die Fahrzeit von heute rund 7 Minuten ab Autobahnanschluss kann mit der Stichstrasse reduziert werden. Die Tschachenstrasse wird teilweise als Schleichroute genutzt, was v.a. im Bereich der Unterführung Färblistrasse zu Konflikten mit dem Fuss- und Veloverkehr führt (Schulwegsicherheit, wichtige Verbindung zwischen Näfels und Mollis).



---

	<p><b>ÖV:</b> Der TS 1 liegt teilweise im Einzugsgebiet des Bahnhofes Näfels-Mollis. Die bebauten Flächen sind den ÖV-Güteklassen C und D zugeordnet. Die noch unbebaute Fläche ist keiner ÖV-Güteklasse zugewiesen (wird in der Analyse der ÖV-Güteklassen nur von Seite Mollis erfasst, Linth als trennendes Element). Auch der TS 2 Büelen ist keiner ÖV-Güteklasse zugeordnet.</p> <p><b>Fussverkehr:</b> Die Anbindung des TS 1 erfolgt hauptsächlich über die Tschachenstrasse (Erschliessungsstrasse). Die Anbindung des TS 2 erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen.</p> <p><b>Veloverkehr:</b> Die Anbindung des TS 1 erfolgt hauptsächlich über die Tschachenstrasse (Erschliessungsstrasse). Die Anbindung des TS 2 erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen. Die kantonale Radroute verläuft durch den TS 2.</p>
<b>Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven</b>	<p>Der Arbeitsstandort ist erschlossen und überbaut. Gemäss Zonenplan wird die Empfindlichkeitsstufe IV nach LSV zugeordnet. Im Süden weist der Standort eine Reserve von 3.2 ha auf, welche als baureif eingestuft wird. Diese ist in Gemeindebesitz und kann daher als verfügbar eingestuft werden.</p>

---

## Profil

<b>Heutiges Profil</b>	<p>Das Unternehmen Netstal Maschinen AG hat sich auf dem TS Netstal-Maschinen angesiedelt. Es handelt sich hierbei um ein internationales Unternehmen im Bereich des Maschinenbaus und der Kunststoffproduktion. Ebenso ist die Kunststoff Schwanden und die Linth-Mechanik an diesem Standort tätig.</p>
<b>Qualifizierung</b>	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von grösserer kantonaler wirtschaftlicher Bedeutung mit einer verhältnismässig grossen Anzahl Vollzeitäquivalenzstellen. Die Wichtigkeit des Standortes ist bereits überdurchschnittlich und dürfte aufgrund des vorhandenen Potenzials bezüglich der Lage und Erschliessung (Stichstrasse) künftig die Bedeutung halten können.</p> <p>Es handelt sich um einen Industrie- und Produktionsstandort.</p>
<b>Empfehlungen</b>	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe IV zuzuweisen.</p> <p>Bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr könnten Optimierungen standortfördernd wirken (z.B. Ortsbus). Im Zusammenhang mit der Stichstrasse sind flankierende Massnahmen zu prüfen (z.B. Durchfahrt durch Unterführung Färblistrasse für den MIV sperren).</p>

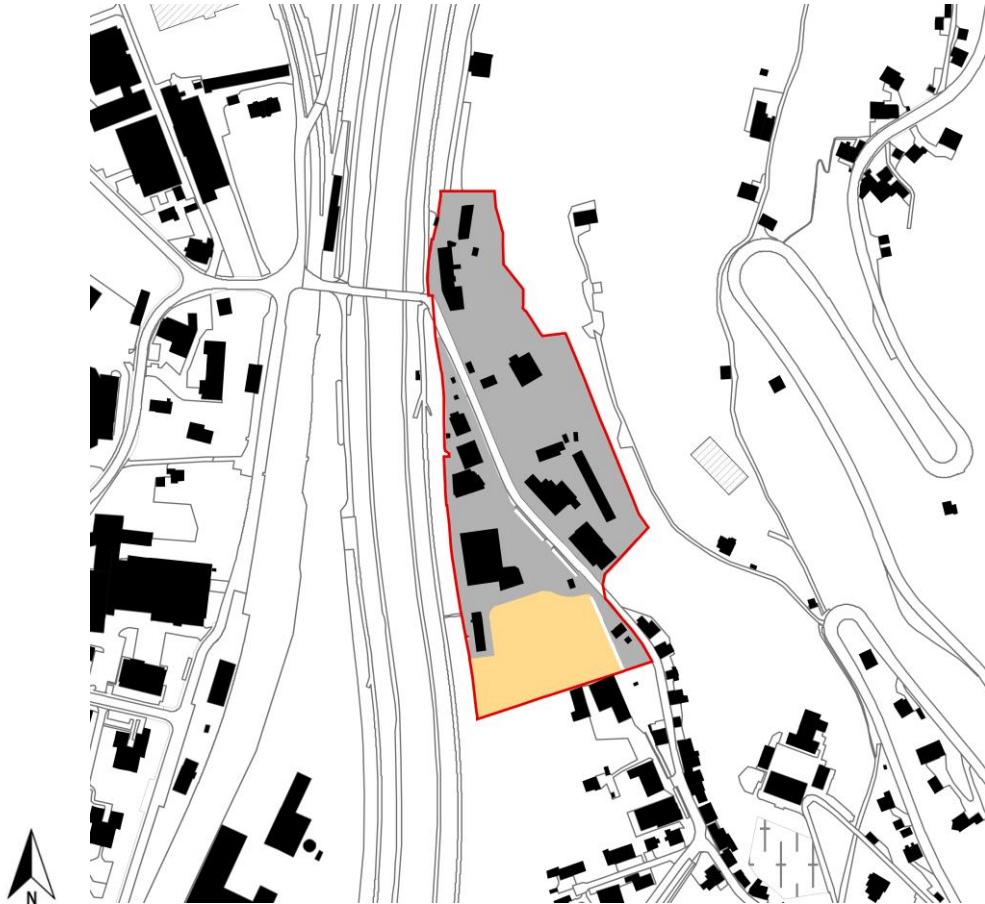




### 3.15 Arbeitsplatzstandort Mollis Nord

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone
  - Arbeitszonenreserve
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Mollis Nord	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
		43.9	35.0

Übergeordnete Planungen      Gemeinderichtplan: Arbeitsgebiet

**Erschliessung**

**MIV:** Mit dem Bau der Stichstrasse wird der Arbeitsplatzstandort künftig hauptsächlich via Stichstrasse, Molliserstrasse, Bahnhofstrasse und Rüfistrasse erschlossen. Die Linthbrücke (Hinterdorfstrasse) wird künftig nur noch als Zufahrt zur Stichstrasse dienen (Einbahn). Durch die Zufahrt zum Arbeitsplatzstandort werden Wohnnutzungen tangiert. Die Anbindung an das Hochleistungsstrassennetz verläuft über den Autobahnzubringer zum Autobahnanschluss Nr. 44 Niederurnen. Die Fahrzeit ab Autobahnanschluss beträgt ca. 10 Minuten.

**ÖV:** Der Arbeitsstandort Mollis Nord liegt teilweise im Einzugsgebiet des Bahnhofes Näfels-Mollis (ÖV-Güteklasse C und D). Dabei ist aber zu beachten, dass die Linth als trennendes Element wirkt und die tatsächlich zurückzulegenden Distanzen höher sind.

**Fussverkehr:** Die Anbindung des Arbeitsplatzstandorts erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen.



---

	<b>Veloverkehr:</b> Die Anbindung des Arbeitsplatzstandorts erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen.
<b>Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven</b>	Der Arbeitsstandort ist erschlossen und weist noch eine kleine Arbeitszonenreserve von 0.5 ha auf. Diese ist in Privatbesitz, weshalb die Verfügbarkeit im Einzelnen zu überprüfen ist. Im Osten grenzt der TS an Wald. Eine Gewässerraumzone verläuft am östlichen Rand der Arbeitszonenreserve, wobei die Nutzung nicht beeinträchtigt wird, eine weitere neu ausgeschiedene Gewässerraumzone befindet sich am westlichen Rand des Perimeters, dieser hat jedoch keine einschränkende Wirkung auf die vorhandene Nutzung. Für die nicht überbaute Reserve im Süden besteht eine Folgeplanpflicht. Gemäss Stand Überbauung, Erschliessung und Baureife sind diese Flächen in 5 bis 15 Jahren baureif.
<hr/> <b>Profil</b> <hr/>	
<b>Heutiges Profil</b>	Heute befinden sich Firmen aus dem Auto-, Landmaschinen- und Baugewerbe am beschriebenen Standort. Im nördlichen Bereich befindet sich zudem ein Restaurant.
<b>Qualifizierung</b>	Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der oben beschriebene Standort Mollis Nord von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung. Die durchschnittliche Bedeutung des Standortes dürfte aufgrund des vorhandenen Potenzials bezüglich Standort und Erschliessung künftig bestehen bleiben.  Für den Gewerbestandort ist eine sorgfältige Weiterentwicklung mittels Unternehmen, welche der vorhandenen Nutzung entsprechen, zielführend.
<b>Empfehlungen</b>	Der Arbeitsstandort ist entsprechend der heutigen Nutzung und der künftig geplanten Ausrichtung der Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen. Eine direktere Anbindung für den Fuss- und Veloverkehr an den Bahnhof Näfels-Mollis könnte die Standortqualität deutlich aufwerten.  Aufgrund der peripheren Lage und der Erschliessungsqualität ist auf Detailhandel zu verzichten. Die Fläche eignet sich für Klein- bis Mittelunternehmen ohne starke Emissionen.  Da die Arbeitszonenreserve in Privatbesitz ist, ist die Verfügbarkeit nicht a priori sichergestellt.



### 3.16 Arbeitsplatzstandort Mollis

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone
  - Arbeitszonenreserve
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Mollis	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
	TS 1 Grüt	68.0	5.0
	TS 2 Allmeind	154.4	33.0
	<b>Total</b>	<b>222.4</b>	<b>38</b>

Übergeordnete Planungen      Gemeinderichtplan: Arbeitsgebiet (TS 1) und Wohn-/Mischgebiet (TS 2)

**Erschliessung**      **MIV:** Die Erschliessung der beiden Teilstandorte erfolgt von Norden über die Achse Kanalstrasse / Oberrütelstrasse / Baumgartenstrasse / Netstalerstrasse. Mit flankierenden Massnahmen zur Stichstrasse sollen die Wohnquartiere von Schleichverkehr geschützt werden. Künftig soll mit der Umfahrung Näfels und der Spange Netstal eine Erschliessung von Süden ermöglicht werden. In beiden Fällen werden Wohnnutzungen tangiert. Die Zufahrt zum Autobahnanschluss Nr. 44 Niederurnen beansprucht von Norden her durchschnittlich 10 Fahrminuten. Die Fahrzeit wird sich mit der Stichstrasse reduzieren.



---

	<p><b>ÖV:</b> Der TS Grüt ist mit dem ÖV nicht erschlossen. Der TS Allmeind liegt im Einzugsbereich der Bushaltestellen «Mollis, Oberrütelstrasse» und «Mollis, Baumgartenstrasse» (ÖV-Güteklasse D).</p> <p><b>Fussverkehr:</b> Die Anbindung des Arbeitsplatzstandorts erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen.</p> <p><b>Veloverkehr:</b> Die Anbindung des Arbeitsplatzstandorts erfolgt über die bestehenden Sammel- und Erschliessungsstrassen.</p>
<b>Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven</b>	<p>Der TS Grüt ist erschlossen, grösstenteils überbaut und weist eine nicht bebaute Arbeitszonenreserve mit einer Fläche von 0.4 ha auf. Gemäss UEB ist diese baureif. Am Rand der Arbeitszone und quer (Ost-West) durch die Arbeitszone ist eine Gewässerraumzone ausgeschieden. Im Rahmen des bereits konkretisierten Revitalisierungsprojektes des Bodenwaldbaches der casa vita AG wurde die Baulinie für ein künftiges Bauprojekt festgelegt. Die Revitalisierung des Bodenwaldbaches wurde durch die Gemeinde geprüft. Es sind keine offensichtlichen Konflikte erkennbar. Für die unbebaute Reserve liegt keine Gefahrenzonierung vor, Teile der bebauten Fläche liegen in der Gefahrenzone 2 oder 3 und in der Grundwasserschutzzone S3. Eigentümer der Reserve ist die Gemeinde und ein Unternehmer, welcher sich am selben TS angesiedelt hat. Die Verfügbarkeit der Fläche ist zu klären.</p> <p>Der TS Allmeind ist erschlossen und überbaut. Der TS wird von einer ausgeschiedenen Gewässerraumzone durchquert. Gemäss kantonaler Erhebung ist eine Baute am TS Allmeind als Verzeichnisobjekt deklariert.</p>

---

## Profil

<b>Heutiges Profil</b>	<p>Der TS Grüt verfügt hauptsächlich über Unternehmen der Baubranche.</p> <p>Am TS Allmeind befinden sich unterschiedliche Unternehmen aus dem Baugewerbe, Detailhandel, Dienstleister im Bereich Marketing und ein Autohaus.</p>
<b>Qualifizierung</b>	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der oben beschriebene Standort mit einer verhältnismässig grossen Vollzeitäquivalenzbeschäftigung von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung.</p>
<b>Empfehlungen</b>	<p>Entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung des Standortes ist eine Ausscheidung als Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zu empfehlen.</p> <p>Bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr könnten Optimierungen standortfördernd wirken. Der TS Grüt ist mit dem ÖV zu erschliessen.</p> <p>Die Fortführung der gewerblichen Nutzungsstruktur am Arbeitsstandort Mollis ist zweckmässig.</p> <p>Das Eigentum ist weitgehend privat, wodurch die Verfügbarkeit nicht a priori sichergestellt ist. Eine aktive Baulandmobilisierung der Gemeinde wäre zielführend.</p>



### 3.17 Arbeitsplatzstandort Mollis Süd

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone
  - Arbeitszonenreserve
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Mollis Süd	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
	TS 1 Haltenguët	11.8	3.0
	TS 2 Chlialmeind	0.0	0.0
	<b>Total</b>	<b>11.8</b>	<b>3</b>

Übergeordnete Planungen    **Gemeinderichtplan:** Arbeitsgebiet

**Erschliessung**    **MIV:** Die Strassenerschliessung ist heute als nicht ausreichend zu beurteilen. Die Zufahrt zum Autobahnanschluss Nr. 44 Niederurnen beansprucht von Norden her durchschnittlich 12 Fahrminuten. Die Fahrzeit wird sich mit der Stichstrasse reduzieren. Eine weitere Zunahme der Verkehrsbelastung in Mollis soll jedoch vermieden werden. Mit flankierenden Massnahmen zur Stichstrasse sollen die Wohnquartiere von Schleichverkehr geschützt werden. Künftig soll der Arbeitsplatzstandort mit der Umfahrung Näfels und der Spange Netstal von Süden erschlossen werden.

**ÖV:** Der Arbeitsstandort ist nicht mit dem ÖV erschlossen und keiner ÖV-Gütekategorie zugeordnet.



---

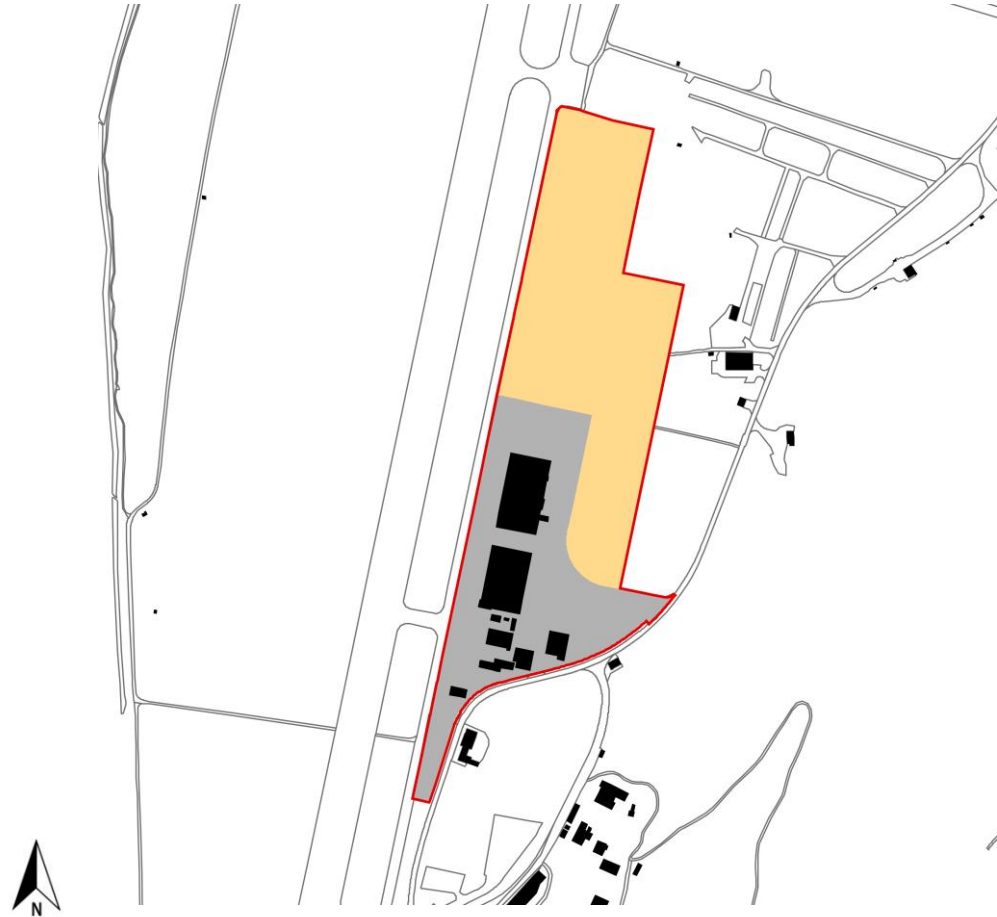
	<p><b>Fussverkehr:</b> Die Erschliessung des Arbeitsstandortes für den Fussverkehr ist heute noch nicht abschliessend geklärt.</p> <p><b>Veloverkehr:</b> Die Erschliessung des Arbeitsstandortes für den Veloverkehr ist heute noch nicht abschliessend geklärt.</p>
Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven	<p>Der TS Haltenguet ist erschlossen und bebaut. Der nördlichste Abschnitt des Streifens liegt in einer ausgeschiedenen Gewässerraumzone und der Gefahrenzone 1, das Baureglement sieht für diese Zonen besondere Bestimmungen vor.</p> <p>Der TS Chliallmeind ist erschlossen und bebaut. Entlang des westlichen Randes ist eine Gewässerraumzone und eine Gewässerschutzzone S3 ausgeschieden.</p>
<hr/> <b>Profil</b> <hr/>	
Heutiges Profil	Der TS Haltenguet dient primär als Abbaugbiet. Neben dem Abbaubetrieb Hartschotterwerk Haltengut AG hat sich ein Strassenbauunternehmen angesiedelt. Im nördlichen Teil des TS Chliallmeind besteht eine Baumschule.
Qualifizierung	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort aufgrund des regional tätigen Strassenbauunternehmens von regionaler wirtschaftlicher Bedeutung. Mit rund 90 Vollzeitäquivalenzstellen ist der Standort bezüglich Beschäftigung jedoch lediglich von kommunaler Bedeutung.</p> <p>Der TS Haltenguet kann als Industrie- und Produktionsstandort bezeichnet werden, während der TS Chliallmeind ein Gewerbestandort ist.</p>
Empfehlungen	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit Empfindlichkeitsstufe IV zuzuordnen, mit Ausnahme der Baumschule für welche die Empfindlichkeitsstufe III gilt.</p> <p>Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Arbeitsstandortes ist die Erschliessung für den MIV und insbesondere den Schwerverkehr ohne Belastung der Wohngebiete in Mollis. Dazu ist die Netstalerstrasse ab Flugplatz in Richtung Süden auszubauen und die Spange Netstal zu realisieren. Der Arbeitsstandort ist mit dem ÖV zu erschliessen. Die Zugänglichkeit für den Fuss- und Veloverkehr ist zu verbessern.</p>



### 3.18 Arbeitsplatzstandort Flugplatzareal Mollis

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone (inkl. Flugplatzzone A)
  - Arbeitszonenreserve
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Flugplatzareal, Mollis	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
	0	278.9	5.0

**Übergeordnete Planungen** **Kantonaler Richtplan (2018):** Strategischer Entwicklungsschwerpunkt (Arbeitsnutzungen mit Bezug zur Aviatik (Aviatik-Cluster))  
 Defizite Erschliessung (Strassenanbindung an das übergeordnete Netz ungenügend (Dimensionierung bestehende Strasse und Ergänzung über ESP Grosszaun), ungenügende öV-Erschliessung)

**Gemeinderichtplan:** Entwicklungsschwerpunkt, Arbeitsplatzgebiet

**Erschliessung** **MIV:** Die Strassenerschliessung ist heute als nicht ausreichend zu beurteilen. Die Zufahrt zum Autobahnanschluss Nr. 44 Niederurnen beansprucht von Norden her durchschnittlich 12 Fahrminuten. Die Fahrzeit wird sich mit der Stichstrasse reduzieren. Eine weitere Zunahme der Verkehrsbelastung in Mollis soll jedoch vermieden werden. Mit flankierenden Massnahmen zur Stichstrasse sollen die Wohnquartiere von Schleicherkehr geschützt werden. Künftig soll der Arbeitsplatzstandort mit der Umfahrung Näfels und der Spange Netstal von Süden erschlossen werden.



---

	<p><b>ÖV:</b> Der Arbeitsstandort ist nicht mit dem ÖV erschlossen und keiner ÖV-Gütekategorie zugeordnet.</p> <p><b>Fussverkehr:</b> Die Erschliessung des Arbeitsstandortes für den Fussverkehr ist heute noch nicht abschliessend geklärt.</p> <p><b>Veloverkehr:</b> Die Erschliessung des Arbeitsstandortes für den Veloverkehr ist heute noch nicht abschliessend geklärt.</p>
<b>Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven</b>	<p>Der Arbeitsplatzstandort Flugplatzareal Mollis ist erschlossen, nur teilweise bebaut und weist damit eine grössere, zusammenhängende Reserve von 5.1 ha auf, die im UEB als baureif innert 5 Jahren deklariert ist. (Das Areal ist unterteilt in den Sektor A und B. Im Sektor A dürfen gemäss Art. 15 Abs. 1 BauG Flugplatzanlagen und Nebenanlagen errichtet werden, für Nebenanlagen gelten die Vorschriften der Arbeitszone. Im Sektor B sind nur Flugplatzanlagen gestattet.) Die Eigentümerstruktur des Flugplatzareals Mollis unterscheidet sich in private, kommunale und bundeseigene Flächen. Die vorhandenen Reserven liegen grösstenteils in Bundeseigentum oder Gemeindeeigentum, die Verfügbarkeit ist daher gegeben.</p> <p>Ein Teil des nördlichen Areals liegt in der Grundwasserschutzzone S2 bzw. S3.</p>

---

## Profil

<b>Heutiges Profil</b>	<p>Teile des Flugplatzareals Mollis sind noch unbebaut und bilden damit eine nicht bebaute Arbeitszone in der Gemeinde Glarus Nord.</p> <p>Die heutige Nutzung ist ein zivil genutzter Flugplatz. Im Sektor A haben sich aviatiknahe Unternehmen angesiedelt.</p>
<b>Qualifizierung</b>	<p>Für den TS Flugplatzareal Mollis ist eine dynamische zivilaviatische Nutzung mit der Erwartung an eine Aufwertung der Erreichbarkeit und Standortqualität des Kantons Glarus sowie zusätzliche hochqualifizierte Arbeitsplätze durch den Ausbau bestehender auf dem Flugplatz bereits angesiedelter Firmen und der Ansiedlung neuer flugaffiner Firmen vorgesehen.</p> <p>Das SIL-Verfahren wurde in den letzten Jahren durchlaufen und der Sachplan aktualisiert. Die Informationen fliessen in die Bearbeitung der NUP ein.</p> <p>Der SIL-Perimeter ist mit einer Grundnutzung zu hinterlegen (Arbeitszone), da auch Geschäftsfelder ohne direkten Bezug zur Aviatik angesiedelt werden könnten.</p> <p>Die Bearbeitung und Entwicklung des Areals erfolgt hauptsächlich im Rahmen des Verfahrens zur Anpassung des Sachplans Infrastruktur der Luftfahrt (SIL-Verfahrens). Der SIL-Perimeter wurde aktualisiert. Innerhalb des SIL-Perimeters wird eine Flugplatzzone bezeichnet. Die Flugplatzzone wird gebildet aus den Sektoren A und B. In Sektor A dürfen Flugplatzanlagen und Nebenanlagen erstellt werden. Für die Nebenanlagen (flugplatzbetriebsfremde Bauten und Anlagen) gelten die Vorschriften der Arbeitszone. Vorbehalten bleiben die Höhenbeschränkungen gemäss Sicherheitszonenplan. In Sektor B sind nur Flugplatzanlagen gestattet. Es dürfen keine Nebenanlagen (flugplatzbetriebsfremde Bauten und Anlagen) erstellt werden.</p>
<b>Empfehlungen</b>	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe IV zuzuordnen.</p> <p>Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Arbeitsstandortes ist die Erschliessung für den MIV und insbesondere den Schwerverkehr ohne Belastung der Wohngebiete in Mollis. Dazu ist die Netstalerstrasse ab Flugplatz in Richtung Süden auszubauen und die Spange Netstal zu realisieren. Der Arbeitsstandort ist mit dem ÖV zu erschliessen. Die Zugänglichkeit für den Fuss- und Veloverkehr ist zu verbessern.</p> <p>Aufgrund der vorhandenen Erschliessungsqualität und der peripheren Lage sind publikumsorientierte Nutzungen nicht zu empfehlen.</p> <p>Die Distanz zu Wohn- und weiteren empfindlichen Gebieten erlaubt die Ansiedlung stark emittierende Betriebe.</p> <p>Das Eigentum ist weitgehend öffentlich und das Land ist damit gut verfügbar.</p>





### 3.19 Arbeitsplatzstandort Biäsche Süd, Mollis

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone
  - Arbeitszonenreserve
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Biäsche Süd, Mollis	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
		0.0	2.0

**Übergeordnete Planungen**

**Kantonaler Richtplan (2018):** Entwicklungsschwerpunkt (flächenintensive Nutzungen wie Gewerbe, Industrie, Logistik; emissionslastige Betriebe, kein Detailhandel, keine Zunahme der bisherigen Emissionsbelastung, keine Ausdehnung der Bauzone)

Defizite Erschliessung (ungenügende öV-Erschliessung; Zufahrt miV je nach Nutzung ungenügend)

**Gemeinderichtplan:** Arbeitsplatzgebiet

**Erschliessung**

**MIV:** Der Arbeitsstandort wird derzeit über die Flechsenstrasse und die Untere Schwärzistrasse erschlossen. Über die Flechsenstrasse besteht ein direkter Anschluss an das Hochleistungsstrassennetz (Autobahnanschluss Nr. 45 Weesen). Es gibt Bestrebungen, künftig das gesamte Gebiet direkt an die Flechsenstrasse anzubinden.

**ÖV:** Der Arbeitsstandort ist nicht mit dem ÖV erschlossen und keiner ÖV-Güteklasse zugeordnet.

**Fussverkehr:** Für den Fussverkehr spielen vor allem die Zugänge von Weesen eine wichtige Rolle.

**Veloverkehr:** Für den Veloverkehr spielen die Zugänge über die Untere Schwärzistrasse sowie die Zugänge von Weesen eine wichtige Rolle.



---

Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven	Der Standort ist erschlossen und teilweise bebaut. Die Arbeitszonenreserven an diesem Standort entsprechen 5.0 ha. Die östlichen Flächen des Standorts sind im Eigentum der Gemeinde, gemäss UEB sind diese als baureif beschrieben und sind 3.6 ha gross. Die westlichste Fläche wird als baureif in 5 bis 15 Jahren gekennzeichnet und ist im Eigentum unterschiedlicher Privateigentümer.
---	--

---

## Profil

---

Heutiges Profil	Am Standort hat sich ein Unternehmen der Branche Materialbewirtschaftung angesiedelt.
-----------------	---

---

Qualifizierung	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung. Zurzeit ist dieser Arbeitsplatzstandort noch unbebaut und weist daher keine Beschäftigte auf. Aufgrund des vorhandenen Potenzials bezüglich Erschliessung dürfte der Arbeitsplatzstandort Biäsche Süd künftig an Bedeutung gewinnen.</p> <p>Der zurzeit noch nicht genutzte Arbeitsplatzstandort weist aufgrund der grossen Flächen Potenzial als Industriestandort auf. Dies ist mitunter auch damit zu begründen, dass eine direkte Erschliessung mit wenig Querung von Wohnmischgebieten und eine grosse Entfernung zu diesen besteht.</p>
----------------	---

---

Empfehlungen	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit Empfindlichkeitsstufe IV zuzuordnen.</p> <p>Der Arbeitsplatzstandort ist mit dem ÖV zu erschliessen. Das Gebiet soll über eine neue Sammelstrasse an die Flechsenstrasse und den Autobahnanschluss Weesen angeschlossen werden. Eine Einschränkung / Sperrung der Durchfahrt für den MIV auf der Unteren Schwärzistrasse ist zu prüfen. Die Erschliessung für den Fuss- und Veloverkehr ist zu klären, eine gute Durchlässigkeit ist sicherzustellen.</p> <p>Aufgrund der grossflächigen Reserven und der Distanz zu Wohngebieten eignen sich die Arbeitszonenreserven für die Ansiedlung stark emittierender Betriebe. Auf die Ansiedlung von Kleinbetrieben ist wenn möglich ganz zu verzichten oder nur in untergeordnetem Mass zu bewilligen.</p> <p>Aufgrund der peripheren Lage ist Detailhandel nicht zweckmässig.</p> <p>Das Eigentum teilweise privat, die Verfügbarkeit ist dadurch nicht a priori gegeben. Eine Baulandmobilisierung der Gemeinde wäre zielführend.</p>
--------------	--

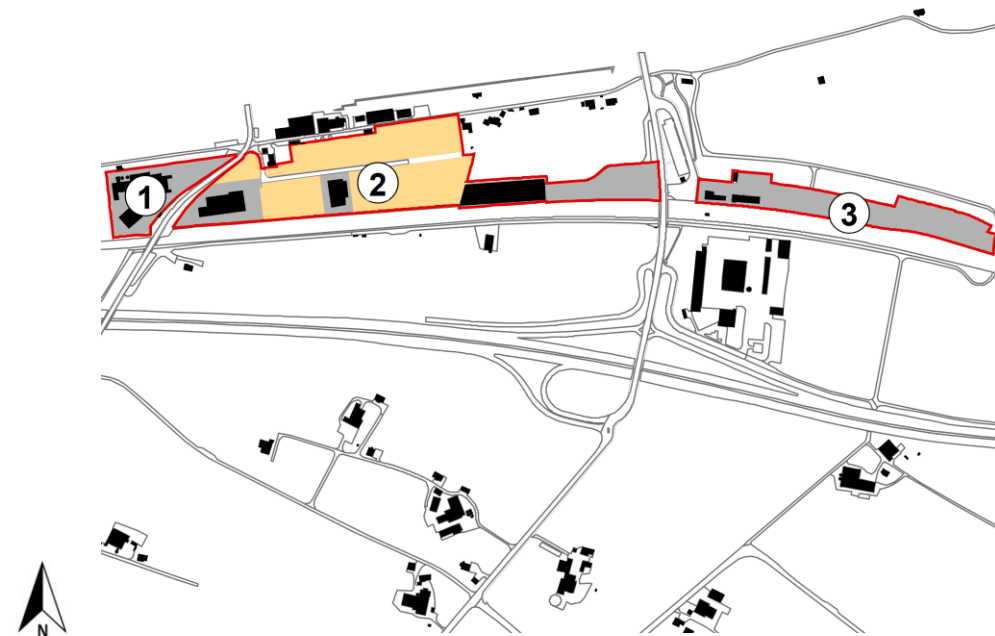


### 3.20 Arbeitsplatzstandort Biäsche Nord, Mollis / Niederurnen

#### Ausgangslage

Lage

- Arbeitszone
- Arbeitszonenreserve
- Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner

Biäsche Nord, Mollis / Niederurnen

Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)

Einwohner (STATPOP, 2018)

TS 1 Landgüetli

0.0

0.0

TS 2 Biäsche

21.1

0.0

TS 3 Bahnhof Weesen

0.0

0.0

**Total**

**21.1**

**0.0**

Übergeordnete Planungen

**Kantonaler Richtplan (2018):** Entwicklungsschwerpunkt (flächenintensive Nutzungen wie Gewerbe, Industrie, Logistik; emissionslastige Betriebe, kein Detailhandel, keine Zunahme der bisherigen Emissionsbelastung, keine Ausdehnung der Bauzone)

Defizite Erschliessung (ungenügende öV-Erschliessung; Zufahrt miV je nach Nutzung ungenügend)

**Gemeinderichtplan:** Arbeitsplatzgebiet

Erschliessung

**MIV:** Der Arbeitsstandort wird derzeit über die Flechsenstrasse und die Untere Schwärzistrasse erschlossen. Über die Flechsenstrasse besteht ein direkter Anschluss an das Hochleistungsstrassennetz (Autobahnanschluss Nr. 45 Weesen). Es gibt Bestrebungen, über eine neue Sammelstrasse im Gebiet Unterflechsen künftig das gesamte Gebiet Biäsche direkt an die Flechsenstrasse anzubinden.

**ÖV:** Der Arbeitsstandort ist grösstenteils nicht mit dem ÖV erschlossen und keiner ÖV-Güteklasse zugeordnet. Für einige Teilflächen wird eine ÖV-Güteklasse D ausgewiesen, der Zugang zur Buslinie Ziegelbrücke – Weesen – Amden kann allerdings lediglich über die zwei Linthquerungen erfolgen.

**Fussverkehr:** Für den Fussverkehr spielen vor allem die Zugänge von Weesen eine wichtige Rolle.



	<p><b>Veloverkehr:</b> Für den Veloverkehr spielen die Zugänge über die Untere Schwärzistrasse sowie die Zugänge von Weesen eine wichtige Rolle.</p>
<b>Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven</b>	<p>Der TS Landgüetli ist erschlossen und bebaut.</p> <p>Der TS Biäsche ist erschlossen und teilweise bebaut. Die Übersicht über den Stand der Überbauung, der Erschliessung und der Baureife, beschreibt die vorhandenen Reserven als baureif innert 5 Jahren. Die Reserven sind grösstenteils in Privateigentum, daher ist die Verfügbarkeit im Einzelfall abzuklären. Die Reserven entsprechen einer Fläche von 2.4 ha.</p> <p>Der TS Bahnhof Weesen ist erschlossen und bebaut. Diese Fläche ist im Eigentum der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB). Die bestehenden Bauten auf dem TS sind gemäss kantonomer Erhebung als Verzeichnisobjekte (regional) deklariert.</p>
<b>Profil</b>	
<b>Heutiges Profil</b>	<p>Am TS Landgüetli hat sich die Balz Kamm AG angesiedelt, die im Bereich Transport und Erdbau tätig ist. Das Areal ist im Lagerbuch als Materialaufbereitungsanlage eingetragen.</p> <p>Am TS Biäsche hat sich die Zimmermann Paletten GmbH, Jules Bertschinger AG für Präzisionsmechanik und das Recycling Zentrum Alfred Hösli AG angesiedelt.</p> <p>Am TS Bahnhof Weesen plant die SBB einen Holzumschlagplatz.</p>
<b>Qualifizierung</b>	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort Biäsche Nord von kommunaler Bedeutung mit einer verhältnismässig geringen Anzahl Vollzeitäquivalenzstellen.</p> <p>Der Standort kann als gemischt genutzter Standort bezeichnet werden. Die Reserveflächen sind gross und daher für entsprechende Betriebsgrössen geeignet.</p>
<b>Empfehlungen</b>	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftigen geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe IV zuzuweisen.</p> <p>Der Arbeitsplatzstandort ist mit dem ÖV zu erschliessen. Das Gebiet Biäsche soll über eine neue Sammelstrasse im Gebiet Unterflechsen an die Flechsenstrasse und den Autobahnanschluss Weesen angeschlossen werden. Eine Einschränkung / Sperrung der Durchfahrt für den MIV auf der Unteren Schwärzistrasse ist zu prüfen. Die Erschliessung für den Fuss- und Veloverkehr ist zu klären, eine gute Durchlässigkeit ist sicherzustellen.</p> <p>Aufgrund der bestehenden Nutzungsstruktur und der peripheren Lage ist Detailhandel nicht zweckmässig. Die Weiterführung der bestehenden Nutzungsstruktur wird als zweckmässig bewertet.</p> <p>Das Eigentum ist weitgehend privat und die Verfügbarkeit ist nicht a priori sichergestellt. Eine aktive Baulandmobilisierung der Gemeinde wäre zielführend.</p>



### 3.21 Arbeitsplatzstandort Mühlehorn

#### Ausgangslage

Lage  Bahnhofszone  
 Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Mühlehorn	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
	0	0.0	2.0

**Erschliessung**

**MIV:** Der Standort ist über die Dorfstrasse (Sammelstrasse) angebunden. In Fahrtrichtung Zürich besteht ein Anschluss ans Hochleistungsstrassennetz (Autobahnanschluss Nr. 46 Mühlehorn). In Fahrtrichtung Sargans / Chur ist der Autobahnanschluss Nr. 47 Murg zu benützen (ca. 4 Fahrminuten).

**ÖV:** Der Standort befindet sich unmittelbar beim Bahnhof Mühlehorn (ÖV-Güteklasse D).

**Fussverkehr:** Der Standort ist relativ gut an das Ortszentrum angebunden. Der Zugang zum Gebiet Horn ist aufgrund der langen Schliesszeiten des Bahnüberganges jedoch eingeschränkt.

**Veloverkehr:** Die Anbindung des Standortes erfolgt hauptsächlich über die Dorfstrasse.

**Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven**

Der Arbeitsplatzstandort ist bebaut und erschlossen.

#### Profil

**Heutiges Profil** Der TS Kalkofen wird heute bereits gewerblich genutzt.

**Qualifizierung** Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der beschriebene Standort als Mikrostandort zu beschreiben, der eine geringe Bedeutung aufweist.



---

<b>Empfehlungen</b>	Der Standort ist entsprechend seiner Lage und der Nutzung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen. Der Zugang zum Bahnhof und zum Gebiet Horn ist aufzuwerten und durchlässiger zu gestalten.
---------------------	--

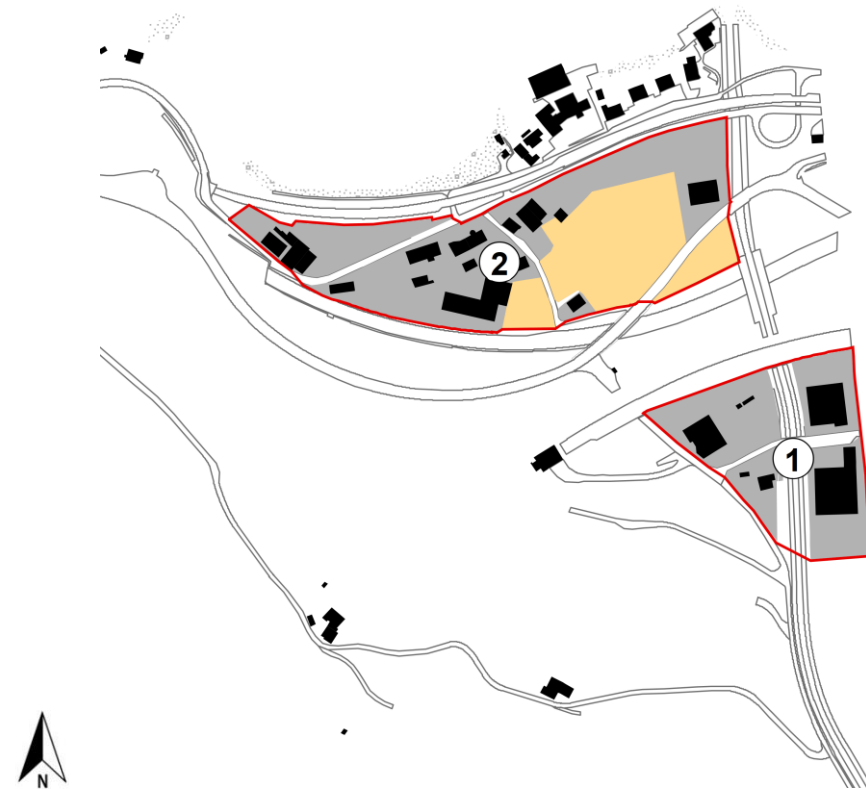
---



### 3.22 Arbeitsplatzstandort Tiefenwinkel, Mühlehorn

#### Ausgangslage

- Lage
- Arbeitszone
  - Arbeitszonenreserve
  - Perimeter



Eckwerte Beschäftigte und Einwohner	Tiefenwinkel, Mühlehorn	Vollzeitäquivalente (STATENT, 2017)	Einwohner (STATPOP, 2018)
	TS 1 Egg		10.1
TS 2 Tiefenwinkel		111.8	20.0
<b>Total</b>		<b>121.9</b>	<b>23</b>

**Erschliessung** **MIV:** Die örtliche Verkehrserschliessung funktioniert über Erschliessungsstrassen. Die Erschliessungsstrassen münden direkt in die Hauptstrasse. Die Anbindung an das Hochleistungsstrassennetz erfolgt über den Autobahnanschluss Nr. 47 Murg, welcher sich unmittelbar nach der Kantonsgrenze befindet.

**ÖV:** Der Arbeitsstandort ist nicht mit dem ÖV erschlossen. Das westlichste Teilgebiet des TS Tiefenwinkel befindet sich wohl in der ÖV-Gütekategorie E, jedoch existiert kein direkter Zugang zur Haltestelle «Mühlehorn, Stutz».

**Fussverkehr:** Die Anbindung des Arbeitsstandortes erfolgt hauptsächlich über den Fuss- und Veloweg, welcher zwischen Mühlehorn und Tiefenwinkel entlang der Autobahn und der Bahnlinie verläuft.

**Veloverkehr:** Die Anbindung des Arbeitsstandortes erfolgt hauptsächlich über den Fuss- und Veloweg, welcher zwischen Mühlehorn und Tiefenwinkel entlang der Autobahn und der Bahnlinie verläuft.



---

<b>Entwicklungs- und Erschliessungsstand; Reserven</b>	<p>Die TS Tiefenwinkel und Egg sind erschlossen. Der TS Tiefenwinkel weist Reserven auf, während der TS Egg überbaut ist, diese sind verfügbar, da sie sich grösstenteils im Eigentum der Gemeinde befinden. Die Reservelfläche misst 0.8 ha.</p> <p>Der östliche Bereich des TS Tiefenwinkel befindet sich in der Gefahrenzone 3, da dieser an den Rötibach grenzt. An dieser Stelle ist eine Gewässerraumzone ausgeschieden. Der TS verzeichnet gemäss kantonaler Erhebung ein Verzeichnis- und ein Inventarobjekt.</p> <p>Der nördliche Bereich des TS Egg befindet sich in der Gefahrenzone 3. Des Weiteren durchquert eine Gewässerraumzone (Nord-Süd) den TS Egg.</p>
--	---

---

## Profil

---

<b>Heutiges Profil</b>	<p>Neben Wohnnutzungen befinden sich unterschiedliche Gewerbe am TS Tiefenwinkel. Dazu zählen Unternehmen aus dem Bau- und auch Bootsgewerbe.</p> <p>Heute befindet sich die Tremco Baugeräte AG und ein Bootsbauer am TS Egg.</p>
<b>Qualifizierung</b>	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von kommunaler Bedeutung mit einer Anzahl Vollzeitäquivalenzstellen von kommunaler Bedeutung.</p> <p>Der Arbeitsplatzstandort Tiefenwinkel kann als gemischt genutzter Standort bezeichnet werden. Neben gewerblichen Unternehmen befinden sich auch Wohnnutzungen in der Arbeitszone. Aufgrund dieser Mischnutzung ist besonders am TS Tiefenwinkel auf eine sorgfältige Weiterentwicklung mittels Unternehmen, welche der vorhandenen Nutzungen entsprechen und die Qualität der Wohnnutzung nicht beeinträchtigen zu achten.</p>
<b>Empfehlungen</b>	<p>Der TS Tiefenwinkel ist entsprechend der heutigen und künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen, während der TS Egg einer Empfindlichkeitsstufe IV zuzuordnen ist, da hier eine hinreichende Distanz zu den Wohngebieten gegeben ist.</p> <p>Die Erschliessung des TS Tiefenwinkel ist nach Möglichkeit zu optimieren. Die ÖV-Erschliessung und die Zugänglichkeit für den Fuss- und Veloverkehr sind zu verbessern.</p> <p>Aufgrund der peripheren Lage und vorhandenen Nutzungsstruktur wird die Ansiedlung von Detailhandel mit Gütern des täglichen Bedarfs nicht als zweckmässig erachtet.</p>

STW AG für Raumplanung, 19.06.2020